



## Lebensräume in der Elbtalaue

PROJEKT Aktiv für Hamburgs StadtNatur · **FRACKING** Gasförderung in Bergedorf? ·  
VOGELSCHUTZ BirdLife-Camp auf Malta · **TERMIN** Batnight

# Ein Nachlass voller Leben



Web: bildzoo.com Foto: A. Lettow

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich für den Erhalt seltener Tiere und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, legt neue Lebensräume an und kümmert sich um besonders gefährdete Arten wie den Weißstorch oder den Kranich.

Möglich machen dies auch die Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben.

Wenn auch Sie die Arbeit des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in ihrem Testament erwähnen.



Gerne beraten wir Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22 · [hinsch@NABU-Hamburg.de](mailto:hinsch@NABU-Hamburg.de)



## NABU Hamburg: Aktiv in Stadt und Land

*Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, der Einsatz für die StadtNatur nimmt beim NABU Hamburg weiter Fahrt auf. Unter dem Motto „Aktiv für Hamburgs StadtNatur“ setzen wir uns zukünftig mit unseren (zugegeben noch ausbaufähigen) Kräften für mehr Natur im urbanen Raum ein. Für Spatzen, Mauersegler, Fledermäuse, Schmetterlinge,*

*Libellen und andere „wilde Hamburger“ organisiert der NABU Aktionstage an Bächen, schafft Lebensräume, pflegt und entwickelt Flächen, verbreitet Nisthilfen und vieles andere mehr. Wir werben aber auch bei anderen für naturfreundliches Handeln: durch Gemeinschaftsaktionen mit dem Handwerk, Informationstage im NABU-Naturgarten oder bei der Beratung von Unternehmen. So sprechen wir verschiedenste Akteure an, die Beiträge zu einer funktionsfähigen StadtNatur leisten können. Ebenso fordern wir von den zuständigen Behörden naturverträgliches Handeln, auch wenn es der Naturschutz bei den staatlichen Stellen oft recht schwer hat.*

*Es ist ein wesentliches Anliegen des NABU, Verständnis und Interesse für die Natur direkt am Wohnort zu wecken. Die natürlichen Nischen innerstädtischer Gefüge erfüllen neben ihrer Biotopfunktion eine weitere, ganz wesentliche Aufgabe: sie erlauben das Naturerleben im unmittelbaren Wohnumfeld. Damit sind sie eine wichtige Ergänzung zu den ausgewiesenen Hamburger Naturschutzgebieten. Für den NABU Hamburg als Stadtverband ist das ein logisches Handlungsfeld, das unsere Aktivitäten in den Naturschutzgebieten gut ergänzt.*

*Natürlich ergeben sich dort ganz andere Aufgabenstellungen als z.B. in einem Park in Eimsbüttel. Für den NABU Hamburg macht jedoch das Engagement auf all diesen Flächen Sinn. Wir wollen den Naturschutz überall fördern, auch wenn die Handlungsansätze jeweils sehr unterschiedlich sind. Gelingen wird uns das umso besser, je mehr Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns dabei unterstützen: Durch Verständnis und Werbung für unsere Aktivitäten, durch eigenes Engagement in der Natur, durch Mitarbeit in unseren Gruppen oder an unseren Aktionen und natürlich auch durch finanzielle Förderung. Auf all diese Formen der Unterstützung kann der NABU Hamburg zum Glück seit Jahrzehnten zählen. Ohne sie ist wirkungsvoller Naturschutz aber auch nicht möglich.*

In diesem Sinne mit besten Wünschen für den Sommer

Ihr

*Alexander Porschke*

Alexander Porschke,

1. Vorsitzender des NABU Hamburg



### TITEL

Lebensräume in der Elbtalaue	4
Aktuelles aus der Elbtalaue	7



### NABU AKTIV

Aktiv für Hamburgs StadtNatur	8
Nacht im Zeichen der Fledermaus	8



Hanse-Umweltpreis sucht spannende Projekte	9
Kiebitzfest und Globeboot	9
Die NAJU-Seite	10

### TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	11
Reisen und Wandern	15

### UMWELT

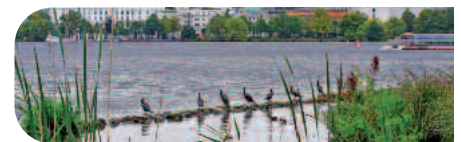
Fracking in Hamburg	19
Elbe auf der Kippe	20

### NATUR

Hunde bitte anleinen!	21
Beobachtungstipp Wedeler Marsch	21
Vögel in Hamburg und Umgebung	22
Neues aus Bergedorf	23
Willkommen Wolf!	23



Einsatz für Hamburgs Störche	24
Schwitzen für den Storchenschutz	24
Illegale Zugvogeljagd auf Malta	25



Fotowettbewerb zum Thema StadtNatur	26
-------------------------------------	----

### AUS DEM VERBAND

StadtNatur im Fokus der Mtglieder	27
30 Jahre NABU Langenhorn-Fuhlsbüttel	27
Personen im NABU: Lothar Rudolph	28
Danke für Ihre Spenden	29
Zum Gedenken	29

Bücher	30
Impressum	30



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



Kranichfamilie [A. Wiemann]

## Lebensräume in der Elbtalaue

von Oliver Schuhmacher – Die Elbtalaue ist durch den Verlauf der Elbe mit ihren naturnahen Ufern und der weiten Auenlandschaft geprägt. Bis heute sind viele natürliche und naturnahe Landschaftsbestandteile erhalten geblieben, in denen seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum finden.



Rotbauchunke [O. Schuhmacher]

### Ausgangspunkt Kranichschutz

Der Kranichschutz, insbesondere die Bewachung der letzten Kranichpaare im Gebiet, getragen von ehrenamtlich Aktiven des DBV, waren Ausgangspunkt für ein Naturschutzgroßprojekt, das auf eine mittlerweile 40jährige Geschichte zurückblicken kann. Bereits 1974 wurde vom NABU Hamburg eine erste Fläche in den Pevestorfer Wiesen erworben. Ziel war hier zunächst die Sicherung eines

ungestörten Nahrungsreviers für den Kranich. Mit Hilfe von Fördermitteln von Land und Bund konnten zahlreiche weitere Flächen erworben werden. Als der Kranich 1978 zum „Vogel des Jahres“ auserkoren wurde, trat auch die Lufthansa Umweltförderung für ihren Wappenvogel ein und stellte finanzielle Mittel zur Verfügung.

Die Bestandsentwicklung dieser Vogelart nahm in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch den Einsatz der Naturschützer eine



Aktive Heidepflege [M. Sommerfeld]



Seeadler [O. Klose]

positive Entwicklung. Im Zuge des Elbe-Deichbaus in den 1980er Jahren wurden viele Ausgleichsmaßnahmen auf NABU-Flächen umgesetzt. Hier entstanden neue Brutplätze für den Kranich, aber auch Lebensraum für viele weitere Tier- und Pflanzenarten. Lebten Mitte der 70er Jahre nur ein bis zwei Kranichpaare in der Elbtalaue, sind es aktuell über zwanzig.

### Herausforderungen in der Flächenbetreuung

Ähnlich der Entwicklung des Deutschen Bundes für Vogelschutz (DBV) zum Naturschutzbund NABU haben sich auch die Ziele in der Elbtalaue schon früh vom reinen Vogelschutz zum umfassenden Naturschutz erweitert. Weitere Flächen wurden angekauft und über die Jahre zu wertvollen Lebensräumen entwickelt – mittlerweile sind rund 450 Hektar Fläche zusammengekommen, die nun auf Dauer für den Naturschutz gesichert sind. Mit dem Kauf hat der NABU aber eine dauerhafte Verantwortung übernommen, denn die Flächen müssen gepflegt werden, wenn sie als Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen erhalten werden sollen. Insbesondere der Erhalt der Grünlandflächen, welche den Hauptbestand der NABU-Flächen ausmachen, ist von einer Mahd oder Beweidung abhängig. Hier stellt sich zuweilen das Problem, unterschiedlichen Naturschutzziele gerecht werden zu wollen. Der Schutz der Wiesenvögel und der brütenden, bzw. Junge führenden Kranichpaare erfordert einen möglichst späten ersten Mahdtermin, gefährdete Pflanzenarten sind hingegen häufig auf eine frühe Mahd, bzw. eine zweischürige Nutzung angewiesen, die sich bei einer ersten späten Mahd oftmals nicht realisieren lässt. Viele weitere Biotopflächen werden in Eigenregie und mit Hilfe ehrenamtlich Aktiver gepflegt. Die kontinuierliche Betreuung und Beobachtung der Flächen ist notwendig, um auf negative Veränderungen reagieren zu können. So zeigt sich durch aktuelle Bodenanalysen ein Problem der jahrelangen (bzw. jahrzehntelangen) extensiven Nutzung wertvollen Grünlands: Durch den Biomasse-Entzug entsteht vereinzelt Nähr-



„NABU-Ornis“ am Wrechow [O. Schuhmacher]



Kuckuckslichtnelke [K. Wesolowski]

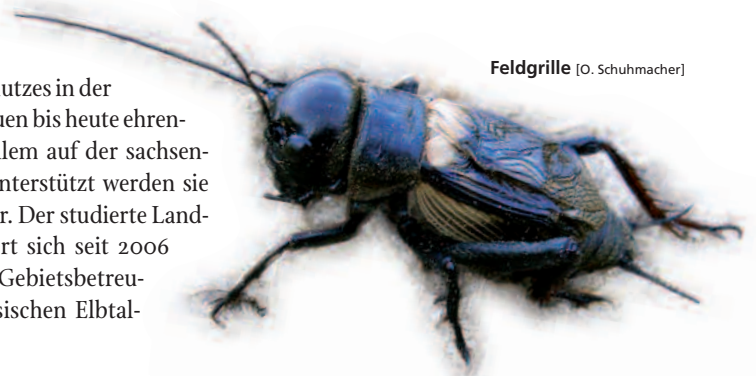
stoffmangel, so dass manche gefährdete Pflanzenarten zurückgehen. Weiterhin ist eine zunehmende Bodenversauerung festgestellt worden, der nun durch Kalkung und einer angepassten Düngung mit Stallmist entgegengewirkt werden soll.

Nur in wenigen Fällen kann ein Areal sich selbst überlassen werden. Dies betrifft zum Beispiel die naturnahen, aber sehr kleinflächigen Erlen-Bruchwaldbestände. Weitere Waldflächen, meist ehemalige Kiefernforste, werden mittelfristig in artenreichere Mischwälder überführt. Dies geschieht sowohl über Naturverjüngung als auch über die gezielte Unterpflanzung mit heimischen Arten.

Eng verbunden mit dem Engagement des NABU Hamburg in diesem Gebiet sind Manfred und Heidi Reetz. Sie setzen sich seit den 70er Jahren für die Interessen des Naturschutzes in der Elbtalaue ein und betreuen bis heute ehrenamtlich Flächen, vor allem auf der sachsenanhaltinischen Seite. Unterstützt werden sie von Oliver Schuhmacher. Der studierte Landschaftsökologe kümmert sich seit 2006 hauptamtlich um die Gebietsbetreuung in der niedersächsischen Elbtal-

ae. Koordiniert wird die Naturschutzarbeit auf beiden Seiten der Elbe von Rolf Bonkwald, dem langjährigen Vorsitzenden des NABU Hamburg.

Wegen seiner besonderen Artenvielfalt wurde die Elbtalaue 1997 von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt. Mit dieser Auszeichnung reiht sich diese einzigartige Landschaft in ein Netz international bedeutender Natur- und Kulturlandschaften rund um den Globus ein. 2002 wurde das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ per Landesgesetz ausgewiesen – eine besondere Schutzkategorie, die es seit 1998 im Bundesnaturschutzgesetz gibt. Die vom Naturschutzbund betreuten Gebiete waren ein bedeutender Grundstein bei der Ausweisung dieses Großschutzgebietes. In einer an Strukturen leider auch in Lüchow-Dannenberg immer ärmer werdenden Kulturlandschaft stellen die NABU-Flächen einen wichtigen Gegenpol dar.



Feldgrille [O. Schuhmacher]



## Einige Gebiete kurz vorgestellt:

– Die **Pevestorfer Wiesen** sind sicherlich fast allen Naturfreunden ein Begriff, bieten sie doch zu jeder Jahreszeit interessante Beobachtungsmöglichkeiten. Gewässer, Feuchtwiesen, Einzelsträucher und Gebüsche bieten zahlreichen Tierarten einen Lebensraum. Hier brüten regelmäßig um die vier bis fünf Kranichpaare, Neuntöter sind regelmäßig zu sehen, Sperbergrasmücke, Beutelmeise, Feldschwirl und Braunkehlchen sind ebenfalls Arten, die sich hier beobachten lassen.

– Am West- und Südrand des **Höhbeck**s liegen die Trockenrasen am Laascher See. Sie sind insbesondere im Sommer eine Augenweide. Viele dieser Gebiete waren Kiefern-Aufforstungen oder Ackerflächen.

– Die **Seegeniederung** mit ihren strukturreichen Wiesen, Weiden und Gewässern befindet sich im direkten Hochwassereinfluss der Elbe und wird regelmäßig überflutet. Westlich des Gartower Sees besitzt der NABU Grünlandflächen und Gewässer (ehemalige Bodenentnahmen), die als Rast- und Brutplatz für die Vogelwelt von besonderer Bedeutung sind.

– Die **Meetschower Moorkuhlen** bilden einen knapp 10 ha großen Komplex aus lichtigem und teilweise recht altem Kiefernforst mit Heide- und Magerrasen-Flächen auf sandigen Dünengebieten und moorigen Senken (Moor-

kuhlen). Aufgrund ihrer abgeschiedenen Lage sind sie ein traditioneller Ruheplatz für den Seeadler, Brutplatz für den Kranich, Refugium zahlreicher gefährdeter Insektenarten (u.a. Stierkäfer, Moos-Jungfern, Sumpf-Grashüpfer) und beherbergen mit mehreren Trauerschnäpperbruten und Abendsegler-Wochenstuben zudem bedeutende Vogel- und Fledermaus-Kastengebiete.

– Der **Wrechow-Polder** ist ein 140 ha großes eingedeichtes Gebiet, das über drei Siele im Falle eines Hochwassers geflutet werden kann. Er liegt direkt hinter der Landesgrenze und ist insbesondere für die Vogelwelt von herausragender Bedeutung. Die Rastbedingungen für die durchziehenden Arten hängen direkt vom Wasserstand ab. Ziel des NABU ist es daher, bei Frühjahrshochwässern die Hälfte der Polderfläche bis Ende April flach zu überstauen. Danach ist eine Absenkung notwendig, um die landwirtschaftliche Nutzung (Mahd und oder Beweidung) und damit Offenhaltung des Gebietes zu ermöglichen. Wassergefüllte Senken und Gräben sind Laichplätze zahlreicher Amphibienarten und sollten bis in den Sommer nicht weiter entwässert werden.

– Die Flächen im **Wahrenberger Polder** bilden das größte zusammenhängende Gebiet in NABU-Hand. Auf rund 100 Hektar konnten hier Lebensräume wie Feuchtgrünland, Qualmwassersenzen, Hochstaudenfluren und

Auwaldbereiche entwickelt und gesichert werden. Durch den Anstau des Hauptgrabens im Gebiet ist eine längere Wasserhaltung im Frühjahr gewährleistet.

Mit der Arrondierung und Erweiterung der NABU-Flächen kann der Verband das Netz an ökologisch wertvollen Bereichen stärken und vielen Tier- und Pflanzenarten eine Zukunft sichern.



Oliver Schumacher, Dipl.-Landschaftsökologe, ist beim NABU Hamburg als hauptamtlicher Referent für die Elbtalau tätig. In dieser Funktion verantwortet er die Planung und

Durchführung von Pflegemaßnahmen in der niedersächsischen Elbtalau. Kontakt: Tel.: 05861 / 97 91 71  
eMail: schumacher@NABU-Hamburg.de

**N** Weiterführende Informationen: [www.NABU-Hamburg/elbtalau](http://www.NABU-Hamburg/elbtalau). Der NABU bietet zahlreiche Führungen in der Elbtalau an. Die nächsten Termine: 8. 6., 15. 6., 10. 8., 24. 8. Nähere Informationen finden Sie in der Veranstaltungsübersicht ab Seite 11.

Unterstützen Sie die den NABU in der Elbtalau mit einer Spende oder Ihrer tatkräftigen Unterstützung vor Ort. Weitere Informationen unter [www.NABU-Hamburg.de/spendenundhelfen](http://www.NABU-Hamburg.de/spendenundhelfen) oder rufen Sie uns an: Tel. 040/ 69 70 89 0.

# Aktuelles aus der Elbtalaue



Farbenfroher Trockenrasen [Fotos: O. Schuhmacher]

Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Trockenrasenprojekt wurde nach fünfjähriger Laufzeit abgeschlossen. Hintergrund ist die seit Jahren beobachtete Ausbreitung des Land-Reitgrases (*Calamagrostis epigejos*) auf Trockenrasenflächen, das trotz extensiver Beweidung immer größere Flächen in Anspruch nimmt. Die hochwüchsige, robuste Grasart bildet oftmals große Dominanzbestände und verdrängt konkurrenzschwache und gefährdete Arten wie Heide-Nelke, Ährigen Blauweiderich, Knolligen Hahnenfuß und weitere.

Zwei Fragen standen im Fokus der Untersuchung:

1. Wie schnell breitet sich das Land-Reitgras tatsächlich aus und wie wirkt sich die Ausbreitung auf die Artenvielfalt der Pflanzen und Heuschrecken von Trockenrasenlebensräumen aus?
2. Wie erfolgreich sind unterschiedliche Managementmaßnahmen (Pferchbeweidung mit Schafen, Mahd, Umgraben, Abschub des Oberbodens) darin, das Land-Reitgras zurückzudrängen und die Wiederbesiedlung durch typische Trockenrasenarten zu ermöglichen?

Das Projekt macht deutlich, dass sich naturschutzfachliche Verbesserungen nur langfristig und mit erheblichem Aufwand erzielen las-

sen. So zeigten insbesondere die zwei- und vierfache Mahd und das Abschieben des Oberbodens die größten Effekte im Hinblick auf die Wiederbesiedlung typischer Trockenrasenarten. Das Umgraben war nur kurzfristig wirksam und ist daher nur im Sinne einer Erstpflege sinnvoll.

Die Ergebnisse wurden in einer 16-seitigen Broschüre zusammengefasst, die in der NABU-Geschäftsstelle erhältlich ist und auch auf der Homepage als Download zur Verfügung steht.

OLIVER SCHUHMACHER



Jugendliche auf einem der Beobachtungsstände

# www.foto-wannack.de



ANZEIGE

## Sind Sie mit Ihrem alten Fernglas unzufrieden?

Denn leider, liebe Naturfreunde, werden unsere Augen im Alter nicht besser – dafür aber unsere Ferngläser! Bringen Sie einfach Ihr altes Fernglas und Spektiv zu uns ins Geschäft und wir zeigen Ihnen, was es Neues gibt. Hier können Sie in Ruhe vergleichen und mit Blick auf den Michel ausgiebig testen. Besonders empfehlen wir von ZEISS die neuen Conquest Ferngläser, lieferbar als 8x32 / 10x32 / 8x42 und 10x42! Dann aus der Spitzengruppe die neuen Victory HT 8x42 und HT 10x42! Schärfe, Helligkeit und Brillanz sind beeindruckend! Ebenfalls am Lager die neuen NIKON Ferngläser EDG! Von Swarovski die Swarovision Ferngläser, lieferbar als 8x32 / 10x32 / 8x42 / 10x42 / 10x50 und 12x50! Diese Ferngläser sind eine neue Reverenzklasse in der Fernoptik. Nicht zu vergessen: unsere Taschenferngläser von ZEISS und LEICA! 8x20 Conquest von ZEISS haben wir schon ab 349,- €. Spektive von LEICA, ZEISS, NIKON, KOWA und die neuen Swarovski ATX 65, 85 und 95mm mit Okularen von



20-60 und 30-70 (nur das 95er) mit wechselbaren Okular-Modulen. Für Grad- und Schrägeinblick. Passend dazu Stative in Holz, in Metall und in Carbon. Da der Platz hier knapp ist, unser Angebot aber sehr groß, wenden Sie sich bei weiteren Fragen bitte direkt an uns. Wenn Sie uns nicht in der Neanderstrasse beim Michel besuchen können, besuchen Sie uns doch im Internet unter [www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)! Wir verkaufen nicht nur, sondern reparieren auch in eigener Werkstatt Ferngläser, Spektive, Kameras und Projektoren. Gerne senden wir Ihnen unsere kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“, „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ und Unterlagen über alles Neue!

**FOTO-WANNACK** (seit 1931) · Neanderstrasse 27 · 20459 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 01 82 · Fax: 040 / 35 31 06 · [d.wannack@hamburg.de](mailto:d.wannack@hamburg.de)  
Geöffnet: Mo. – Fr.: 9:00 bis 18:00 Uhr · **Betriebsferien 8. – 28. Juli**

# Aktiv für Hamburgs StadtNatur!

Der NABU Hamburg bündelt ab sofort unter dem Slogan „Aktiv für Hamburgs StadtNatur“ seine Aktivitäten für den Naturschutz im Stadtgebiet. Der Landesverband will damit bei den Hamburgerinnen und Hamburgern das Bewusstsein für die große Artenvielfalt im urbanen Raum schaffen, die es zu entdecken und zu schützen gilt.

Der Park um die Ecke, große Friedhöfe, der grüne Hinterhof, der eigene Garten, der Baum vor der Haustür: StadtNatur hat viele Facetten und Hamburg ist (noch!) eine grüne Stadt. Obwohl Hamburg mit rund 1,8 Millionen Einwohnern zu den hoch verdichteten urbanen Zentren zählt, teilen wir diesen Lebensraum mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Dazu tragen nicht nur die Naturschutzgebiete bei, in denen die naturnahe Entwicklung Vorrang



Rauchschwalbe auf dem Dach [R. Jürgens]

hat, sondern auch die vielen Grünanlagen und Gewässer, das Straßenbegleitgrün sowie Brach- und Ruderalflächen, aber auch begrünte Fassaden und Dächer. Nur stehen auf diesen Flächen andere Nutzungen wie Freizeit, Erholung, Arbeiten, Wohnen und Verkehr im Vordergrund und der Naturschutz ist – bis auf wenige Ausnahmen – nachrangig.

## Große Artenvielfalt

Dennoch ist die Stadt für viele Tiere und Pflanzen zum Ersatzbiotop und zur Zufluchtsstätte geworden. Die Artenvielfalt ist in einigen Bereichen sogar höher als im Umland. Ein Grund dafür ist die Ausräumung und Verarmung der umgebenden Agrarlandschaft. Viele wertvolle Biotope sind dadurch verloren gegangen. Aber auch die landwirtschaftlichen Flächen selbst bieten kaum noch Lebensraum, da Saumstrukturen, extensives Grünland und ungenutzte Bereiche Seltenheitswert im maisdominierten Ackerland haben. Im Gegensatz dazu bietet das städtische Umfeld eine Vielzahl von ökologischen Nischen, ein reichhaltiges Nahrungsangebot und zum Teil selten gewordene (z. B. nährstoffarme) Biotope. Einige Arten sind komplett vom menschlichen Tun abhängig, wie der Mauersegler, der als „Felsenbrüter“ Nischen an Gebäude braucht, um zu nisten. Aber auch Ruderalflächen auf Bauerwartungsland und durch die menschi-



Graugans [S. Hinrichs]

che Bautätigkeit „gestörte“ Gebiete können Naturoasen auf Zeit sein. Außerdem hat die StadtNatur eine große Bedeutung für die Vernetzung der verstreut liegenden Schutzgebiete und umgebenden land- und forstwirtschaftlich Nutzflächen. Grünzüge und Gewässersläufe spielen eine sehr wichtige Rolle als Wanderrouten und Ausbreitungswege für Tiere und Pflanzen.



Dachbegrünung [NABU-Archiv]

## StadtNatur ist gefährdet

Wohnungsbau, energetische Gebäudesanierung, Versiegelung von Brachflächen, unökologische „Pflege“ von Bäumen und Grünanlagen, übertriebene Ordnungsliebe im Garten, hoher Nutzungsdruck... – die Liste der Ursachen für die Gefährdung der StadtNatur ist lang. Allein der Haussperling, ein Charaktervogel der Städte und Dörfer, hat in Hamburg in den letzten 30 Jahren um fast ein Drittel abgenommen. Ein Indiz dafür, dass etwas im Zusammenleben von Mensch und Natur nicht stimmt. Voraussetzung für den Schutz der StadtNatur ist das Bewusstsein in der Bevölkerung, der Politik und Verwaltung. Deshalb will der NABU Hamburg mit dem Projekt „Aktiv für Hamburgs StadtNatur“ zeigen, wie der Natur geholfen werden kann.



## Machen Sie mit!

Der NABU engagiert sich schon lange für die StadtNatur, z. B. im Gewässerschutz, dem NABU-Naturgarten, dem Artenschutz an Gebäuden (Fledermausfreundliches Haus), auf politischer und fachlicher Ebene. Neu hinzugekommen sind die StadtNatur-Aktionstage, bei denen in Zusammenarbeit mit den Hamburger Bezirken, beispielhafte Naturschutzeinsätze im öffentlichen Grün stattfinden. Dazu sind interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen, selber Hand anzulegen und z. B. eine neue Hecke für den Spatz oder einen Wildblumengarten für Fledermäuse anzulegen. Und wer zuhause anfangen möchte, kein Problem: Die naturnahe und ökologische Gestaltung des eigenen Gartens, Balkons oder Hauses hilft unseren tierischen Nachbarn und bietet ein schönes Naturerlebnis. **Guido Teenck** (040) 69 70 89 - 20 · teenck@NABU-Hamburg.de

**M** Alle aktuellen Informationen zum Projekt „Aktiv für Hamburgs StadtNatur“ und Termine gibt es auf [www.nabu-hamburg.de/stadtnatur](http://www.nabu-hamburg.de/stadtnatur) und [www.facebook.com/NABU.Hamburg](https://www.facebook.com/NABU.Hamburg).



[E. Menz]

Alljährlich am letzten Augustwochenende findet europaweit die Fledermausnacht, die Batnight, statt. Der NABU bietet an diesen Tagen in ganz Deutschland über 200 Veranstaltungen an, um Besucher diese faszinierenden Tiere näher zu bringen. Auch in Hamburg gibt es anlässlich der Batnight am 23. und 24. August spezielle Fledermausführungen an verschiedenen Orten. Also Augen auf und rein in die Nacht. Es lohnt sich!

**Ilka Bodmann**

(040) 69 70 89 - 24 · bodmann@NABU-Hamburg.de

**M** Alle Fledermausführungen in Hamburg finden Sie in diesem Heft in der Veranstaltungsübersicht ab Seite 11 oder im Internet unter [www.nabu.de/batnight](http://www.nabu.de/batnight).



# Hanse-Umweltpreis sucht spannende Projekte

**Der NABU Hamburg und die Firma Globetrotter Ausrüstung suchen wieder engagierte Umweltschützer und ihre preisverdächtigen Projekte.**

Ein autofreies Wohnprojekt, die Renaturierung eines Gewässerabschnitts und ein geretetes Molchbiotop – so verschieden diese Klima- bzw. Naturschutzprojekte auch sind, eines haben sie gemeinsam: Für die Jury des Hanse-Umweltpreises waren sie 2012 auszeichnungswürdig. Das zeigt, dass die unterschiedlichsten Ideen und Initiativen im Wettbewerb eine gute Chance auf den Preis haben. Der NABU Hamburg und Dagmar Berghoff



Die Bronzeskulptur für die Gewinner [NABU-Archiv]

rufen alle Hamburger/innen jetzt wieder auf, sich bis 30. September 2013 für den Hanse-

Umweltpreis zu bewerben. Das Preisgeld beträgt insgesamt 6.000,- Euro. Bewerben kann sich, wer im Natur- und/oder Klimaschutz in der Hansestadt aktiv ist und ein Projekt bereits begonnen oder beendet hat. „Wir freuen uns auf jede Einreichung und jede tolle Idee, die uns zum Schutz von Natur und Klima vorgestellt wird“, unterstreicht Schirmherrin Dagmar Berghoff. Der Preis wird von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet.

**Ilka Bodmann**

(040) 69 70 89 - 24 · bodmann@NABU-Hamburg.de

Die Teilnahme ist online unter [www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis](http://www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis) möglich.

# Kiebitzfest und Globeboot

**KIEBITZFEST** Bei den NABU-Aktiven ging am zweiten Aprilwochenende der Blick Richtung Himmel, und das nicht nur um Vögel zu beobachten. Würde es regnen? Nein, tat es nicht. Bei frühlingshaftem, trockenem Wetter fand am 14. April das Kiebitzfest rund um die Carl Zeiss Vogelstation in Wedel statt. Und die Besucher strömten wieder in großer Zahl zu dem beliebten Familienfest. Über 1000 Gäste wurden gezählt. Stationsleiter Marco Sommerfeld und sein 20-köpfiges Team hatten ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Tierstimmenimitator Uwe Westphal stellte bei Führungen sein Können unter Beweis und die Kinder konnten sich beim Fuchs-Mobil mit

kleinen Experimenten als Naturforscher ausprobieren. Kreative Ideen waren am Malstand der NAJU gefragt. Bei der Kiebitz-Olympiade testeten Kinder und Erwachsene ihr Wissen über die heimische Vogelwelt und konnten auf schöne Preise hoffen. Bücher- und Infostände zu verschiedenen Naturschutzthemen rundeten das Angebot ab. Mit Kaffee und Kuchen oder einer leckeren Bratwurst gab es außerdem ein kulinarisches Highlight. Besucher und NABU-Aktive sind sich einig: Das war ein gelungenes Fest. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

**GLOBEBOOT** Eigentlich leben keine Bekassinen auf dem Gelände des Freibades im Stadtpark. Doch während des Outdoor-Festivals Globeboot am 20. und 21. April konnten findige Besucher den Vogel des Jahres dort entdecken. Denn Vögel suchen und finden, das war die Herausforderung am NABU-Stand auf der diesjährigen Globeboot. Die NABU-Mitarbeiter hatten Vogelsilhouetten versteckt, darun-



[NABU Hamburg]

ter auch ein Bild der Bekassine, die es in Büschen und Bäumen mit Hilfe von Spektiven zu entdecken galt. Natürlich informierten die NABU-Aktiven auch über die Arbeit des Naturschutzbundes in Hamburg und warben für die Mitmachaktion „Stunde der Gartenvögel“. Die jüngsten Naturfreunde malten fantasievolle Vogelbilder und belebten damit das große Naturgarten-Bild am NABU-Stand. Mit insgesamt 15.000 Besuchern bei strahlendem Sonnenschein können sich Veranstalter und Teilnehmer über ein gelungenes Event freuen.

**Ilka Bodmann**

(040) 69 70 89 - 24 · bodmann@NABU-Hamburg.de



[Fotos: F. Braun]



[NABU Hamburg]



## Mit der NAJU in den Sommerferien die Natur entdecken! Ferien auf dem Bauernhof

Eine Woche Natur auf dem Bauernhof können 8 – 12jährige beim diesjährigen **Kinder-Sommercamp vom 22. – 28. 6.** erleben. Mit interessierten Mädchen und Jungen fährt die NAJU auf das „Gut Herbigshagen“ in Duderstadt. Das Tolle an dieser Reise ist, dass die Kinder während des Aufenthaltes in die Abläufe des Bauernhofes eingebunden werden.



[G. Teenck]

So helfen sie in den Tierställen und bei der Ernte im Garten mit. Dadurch bekommen sie wertvolle Einblicke in die Landwirtschaft und die Verarbeitung ökologischer Lebensmittel. Darüber hinaus stehen Landschaftspflege und Naturschutz auf dem Programm, sowie natürlich auch Freizeitaktivitäten wie Lagerfeuer und viele weitere Dinge, die Spaß bringen.

Der Kostenbeitrag für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und Programm beträgt 240 € (Mitglieder bekommen einen Rabatt von 15 €). Bitte schnell bei der NAJU Hamburg anmelden, da evtl. nur noch Restplätze vorhanden sind und am 3. 6. bereits ein Vortreffen stattfindet!

## Ferienstpaß mit dem Ferienpass: Mit GPS die Natur erkunden

Eine besondere Ferienaktion bietet die NAJU in Zusammenarbeit mit Globetrotter: Eine Familien-Rallye für Kinder & Jugendliche (ab 8 Jahre) mit Eltern! Mit GPS-Gerät und Fahrrad geht es auf Erkundungstour durch die Stadt. Dabei gibt es allerlei von der StadtNatur zu entdecken! Die Kinder lernen Hamburg von einer anderen Seite kennen und abschließend wird Stockbrot gebacken. Die GPS-Einweisung und der Geräteausleihe ist inklusive. Unbedingt ein eigenes verkehrssicheres Fahrrad mitbringen! Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. Die Termine sind **Fr. 28. 6., Fr. 19. 7. und Di. 30. 7., jeweils 16 Uhr** (Dauer ca. 3 – 4 Stunden). Kartenvorverkauf (15 € Erwachsene, 8 € Kinder) in der Globetrotter-Filiale Wiesendamm 1, 22305 HH-Barmbek.



[K. Janke]



## NAJU Seminar: Neuwerk

Dieser Wochenend-Ausflug von **Sa. 24. 8. bis So. 25. 8.** in den Hamburger Nationalpark Wattenmeer ist für naturinteressierte junge Menschen von 16 – 27 Jahre gedacht. Nichts als Watt soweit das Auge reicht! Wir wandern durch das Wattenmeer zur Hamburger Insel Neuwerk und übernachten im Heu. Am nächsten Tag geht es mit dem Schiff oder zu Fuß zurück. Neben einem Besuch des Nationalpark-Hauses, werden wir die Natur der Nordsee erkunden. Mehr Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg.

Ein ganzes Wochenende in der freien Natur für naturinteressierte Mädchen und Jungen (8 – 12 Jahre), das gibt es vom **26. – 28. 7. mit der NAJU im Jugendheim Walkmühle**

**bei Stade.** Zwei Tage und Nächte im Wald verbringen – ohne Handy und Fernseher? Das geht und macht Spaß! Gemeinsam werden die Kinder mit den Betreuer/innen draußen unter freiem Himmel übernachten, das Essen über dem Feuer zubereiten, eine Nachtwanderung machen u.v.m.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 €, (für Mitglieder nur 35 €).

Schnell bei der NAJU anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist!

## Foto-Workshops für Kinder

Fotosummit.com

In Zusammenarbeit mit Fotosummit gibt es erstmalig dieses spezielle Angebot für Kinder von 8 – 12 Jahren: Fotografieren lernen im Tierpark Hagenbeck (Do. 4. 7., 10 – 15 Uhr) und Eekholt (Mi. 24. 7., 10 – 15 Uhr). Kinder entdecken ihre Welt und fotografieren sie aus einer ganz besonderen Perspektive. Unter Anleitung können die Kinder spielerisch den Umgang mit der eigenen Kamera erlernen und vertiefen, und das mit besonderen Tiermotiven im Tierpark. Mit einer Schnitzel-Fotojagd wird der Tag aktionsreich gestaltet und die „Kids“ werden knifflige Aufgaben lösen. Das Mitbringen einer eigenen Kamera ist notwendig. Eltern sind herzlich willkommen! Mehr Infos und Anmeldung auf [www.fotosummit.com](http://www.fotosummit.com) oder [nabu@fotosummit.com](mailto:nabu@fotosummit.com). Teilnahmebeitrag: jeweils 25 €, NAJU/NABU-Mitglieder 15 € / zzgl. Eintritt.

**Treffpunkt 4. 7., 10 Uhr am Eingang von Hagenbeck,** Lokstedter Grenzstraße 2, 22527 Hamburg.

**Treffpunkt 24. 7., 10 Uhr am Eingang vom Tierpark,** Eekholt 1, 24623 Großenaspe.



- **INFOS UND ANMELDUNG:**
- Guido Teenck (gt)
- NAJU-Landesgeschäftsstelle
- Klaus-Groth-Straße 21
- 20535 Hamburg
- Tel.: 697089-20, Fax -19
- [mail@naju-hamburg.de](mailto:mail@naju-hamburg.de)
- [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)

# Natur erleben mit dem NABU Juni bis August 2013

Sa., 1. 6., 9 Uhr: **Singvögel in der Elbtalaue.** Vogelkundlicher Spaziergang für die ganze Familie. NABU Hamburg + Lüchow-Dannenberg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treff: Parkplatz Restaurant Elbklaus Rüterberg. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

♣ Sa., 1. 6., 10 Uhr: **NABU-Bachaktionstag am Bornbach.** NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg; (040) 69 70 89 13, [Schilling@NABU-Hamburg.de](mailto:Schilling@NABU-Hamburg.de).

Sa., 1. 6., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Info-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

So., 2. 6., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Der Gartenteil und seine Bewohner. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab Station Lattenkamp U1, Richtung Deelböge).

📷 So., 2. 6., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Landschaften“.** Fotos von Teilnehmern der Freien Vereinigung von Amateurfotografen zu Hamburg.

Di., 4. 6., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg.** Führung in den Großen Wallanlagen. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf St. Pauli oben, Ausgang Millerntorplatz.

🐦 Do., 6. 6., 14 Uhr: **Brutvögel der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 7. 6., 15 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus.** NABU Alstertal, Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 5. 6. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 18 € Nichtmitglieder und 12 € NABU-Mitglieder. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 Std.

🐦 Sa., 8. 6., 9 Uhr: **Führung „Was hat das Moor mit dem Klimaschutz zu tun?“** Heinz Peper (NABU Hamburg). Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 8. 6., 10 Uhr: **NABU-Bachaktionstag an der Wandse.** NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg; (040) 69 70 89 13, [Schilling@NABU-Hamburg.de](mailto:Schilling@NABU-Hamburg.de).

Sa., 8. 6., 14 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus.** Paddeltour mit Führung. NABU Alstertal, Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 6. 6. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 18 € Nichtmitglieder und 12 € NABU-Mitglieder. Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer 4 Stunden.

Sa., 8. 6., 16 Uhr: **Führung „Pflanzen, Tiere, Tropfenböden“** durch die Tongrube Rüterberg. NABU Hamburg + Lüchow-Dannenberg, Irene Timm. Treff: Parkplatz Elbholzallee (bei Quarnstedt). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Infos: Oliver Schuhmacher, (05861) 979171.

🐦 Sa., 15. 6., 9 Uhr: **Führung „Moo-re für Bekassine und Co.“.** Was braucht der Vogel des Jahres 2013

**So, 9. 6., 11 Uhr: Wiesenfest am Friedrichshulder See in Schenefeld.** Fest für die ganze Familie mit buntem Programm. NABU-Gruppe Schenefeld. Ort: Friedrichshulder See in Schenefeld. Der Eintritt ist frei!



Termine im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit einen wertvollen Beitrag zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

**Für alle Veranstaltungen gilt:** Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

zum (Über-) Leben? Krzysztow Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duv. Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa, 15. 6., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Im Rahmen des Offenen Gartens Schleswig-Holstein, Hamburg und Langer Tag der StadtNatur. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab Station Lattenkamp U1, Richtung Deelböge).

Sa., 15. 6., 15 Uhr: **Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Für Groß und Klein. Im Rahmen von „Langer Tag der StadtNatur“. NABU Alstertal. Treff: NABU-Info-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Sa., 15. 6., 16 Uhr: **Naturkundliche Dünenführung „Insekten, Vögel, Pflanzen“.** Bei Klein Schmölen. NABU Hamburg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treff: Parkplatz


Binnendüne Klein Schmölen. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 979171.

So., 16. 6., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung „Bachufer- und Ruderalflora an der Rahlau“.** Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Ahrensburger Straße, Bushaltestelle Nordmarkstraße (HVV-Metrobus 9). Fernglas o. Lupe mitbringen. Keine Hunde.

So., 16. 6., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Im Rahmen des Offenen Gartens Schleswig-Holstein, Hamburg und Langer Tag der StadtNatur. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab Station Lattenkamp U1, Richtung Deelböge).

So., 16. 6., 16 Uhr: **Bienenführung. Vom Nektar zum Honig.** Bernhard Clauss (NABU Bergedorf). Treff: Forschungsstation Die Reit, Reitbrooker Westerdeich 68. Bitte Kopfbedeckung mitbringen.

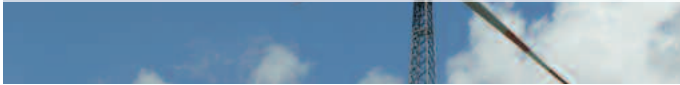
So., 16. 6., 16 Uhr: **Führung „Auf den Spuren der Spinnen in der Fischbeker Heide“.** Florian Zink (NABU Süd). Treff: Parkplatz der Segelfliewerschule / Scharlburgstiege, 15 Min. Fußweg von der Bushaltestelle „Fischbeker Heuweg“ (Linie 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen keine Führung.

 Mi., 19. 6., 14 Uhr: **Führung „Brutvögel der Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 19. 6., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Mi., 19. 6., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg**. Führung im Park am Weiher/Eimsbüttel. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treffpunkt: Ecke Osterstraße / Im Gehölz.

**Mi., 19. 6., 19 Uhr: Öffentliche Diskussionsrunde zum Volksentscheid über den Rückkauf der Energienetze in Hamburg. Mit dabei: Umweltsenatorin Jutta Blankau und Manfred Braasch (BUND). Ort: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21.**






 Sa. bis Fr., 22. – 28. 6.: **NAJU Kinder-Sommerscamp**. Für 8 – 12-jährige. Eine Woche Naturerlebnis pur auf dem Gut Herbigshagen. Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg, (040) 69 70 89 - 20. Ort: Gut Herbigshagen/Duderstadt. Teilnahmebeitrag: 240 €, NAJU-Mitglieder 225 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Sa., 22. 6., 9 Uhr: **Singvögel in der Elbtalau**. Die Vogelwelt am Gartower See. Vogelkundlicher Spaziergang für die ganze Familie. NABU Hamburg + Lüchow-Dannenberg, Irene Timm. Treff: Café Salix. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

So., 23. 6., 10 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang im Öjendorfer Park** und am Öjendorfer See. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Stopp 263 Gleiwitzer Bogen). Fernglas /Lupe mitbringen. Keine Hunde.

Mi., 26. 6., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg**. Führung in den Kleinen Wallanlagen. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Alter Botanischer Garten, Stephansplatz, gegenüber Alter Post.

  Do., 27. 6., 11 Uhr: **Ferien Spaß mit dem Ferienpass 2013: Wir entdecken Wassermonster**. Für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung (bis 25. 6. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass 2 €. Max. 15 Kinder. Feste Schuhe + passende Kleidung mitnehmen.


 Fr., 28. 6., 16 Uhr: **Ferien Spaß mit dem Ferienpass: Mit GPS die Natur erkunden**. Fahrrad-Rallye für

Kinder & Jugendliche mit Eltern. GPS-Einweisung und -Geräteausleihe inklusive, Dauer ca. 3-4 Stunden. Nur mit Anmeldung (Kartenvorverkauf!). NAJU Hamburg, Globetrotter Ausrüstung. Treff: Globetrotter-Filiale Wiesendamm 1. 15 € Erw., 8 € Kinder (Karten nur bei Globetrotter-Ausrüstung). Unbedingt eigenes verkehrssicheres Fahrrad mitbringen, bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. Ab 8 Jahre (bis 18 J. nur mit Eltern).

So., 30. 6., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.


So., 30. 6., 10 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen, NSG Schnaakenmoor. Bitte anmelden bei Thomas Jenkel, (040) 21988251,


thomas.jenkel59@web.de. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

 Do., 4. 7., 10 Uhr: **Kinder fotografieren – Ferienfreizeit Hagenbeck**. NAJU, Fotosummit.com. Für Kinder von 8-12 Jahren. Treff: Eingang von Hagenbek, Lokstedter Grenzstraße 2. € 15 NABU / € 25 Nichtmitglieder zzgl. Eintritt. Anmeldung über fotosummit.com. Rabattcode WS-NABU-2013.

So., 7. 7., 10:30 Uhr: **Schmetterlinge und deren Raupen im Friedhof Öjendorf**. Naturkundliche Führung. Arne Max Großmann (NABU Hamburg). Treff: Friedhof Öjendorf, Bushaltestelle Süd-Ring (HVV-Bus 463). Fernglas und Lupe soweit vorhanden mitbringen. Keine Hunde.


So., 7. 7., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Thema: Wilde Schönheiten im Naturgarten. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab Station Lattenkamp U1, Richtung Deelböge).


 So., 7. 7., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Was erlauben Mensch – Die letzten ihrer Art?“**. Acrylbilder von Meune Lehmann.


 Mi., 10. 7., 11 Uhr: **Was frißt die Löffelente? Keschern und anschließende Bestimmung der Wassertiere für Kinder**. Florian Braun (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung beim NABU: (040) 69 70 89 0.

Mi., 10. 7., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.


Mi., 10. 7., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg**. Führung über den Ohlsdorfer Friedhof. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Vor Ausgang U/S-Bahn Ohlsdorfer zur Fuhsbüttler Straße.


 Do., 11. 7., 11 Uhr: **Was frißt die Löffelente? Keschern und anschließende Bestimmung der Wassertiere für Kinder**. Florian Braun (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung beim NABU: (040) 69 70 89 0.

 Sa., 13. 7., 9 Uhr: **Führung „Sommer im Duvenstedter Brook“**. Die Hochzeit der Pflanzen und Insekten. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.


 Mi., 17. 7., 16 Uhr: **Führung Vogelparadies Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Fr., 19. 7., 16 Uhr: **Ferien Spaß mit dem Ferienpass: Mit GPS die Natur erkunden**. Fahrrad-Rallye für Kinder & Jugendliche mit Eltern. GPS-Einweisung und -Geräteausleihe inklusive, Dauer ca. 3-4 Stunden. Nur mit Anmeldung (Kartenvorverkauf!). NAJU Hamburg, Globetrotter Ausrüstung. Treff: Globetrotter-Filiale Wiesendamm 1. 15 € Erw., 8 € Kinder (Karten nur bei Globetrotter-Ausrüstung). Unbedingt eigenes verkehrssicheres Fahrrad mitbringen, bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. Ab 8 Jahre (bis 18 J. nur mit Eltern).


 Fr., 19. 7., 11 Uhr: **Ferien Spaß mit dem Ferienpass 2013: Wir erforschen den Teich**. Keschern und Mikroskopieren für junge Naturforscher von 6 bis 12 Jahren. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung (bis 18.07. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder.


 Sa. bis So., 20. – 28. 7.: **NAJU-Sommerscamp Schweden**. Einwöchige Wildnis-Tour für Naturinteressierte (16–27 Jahre). Infos und Anmeldung: NAJU Hamburg, (040) 69 70 89-20. Teilnahmebeitrag: noch offen. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Sa., 20. 7., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Info-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

 Mi., 24. 7., 10 Uhr: **Kinder fotografieren – Ferienfreizeit Tierpark Eekholt.** Für Kinder von 8 – 12 Jahren. NAJU, Fotosummit.com. Treff: Eingang vom Tierpark, Eekholt 1, Großenaspe. Kosten: € 15 NABU / € 25 Nichtmitglieder zzgl. Eintritt. Anmeldung: fotosummit.com. Rabattcode WS-NABU-2013.

Mi., 24. 7., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg.** Führung vom Borgweg in den Stadtpark. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Borgweg, oben.

 Fr. bis So., 26. – 28. 7.: **NAJU Kinder-Wald-Wochenende.** Für naturinteressierte Mädchen und Jungen (8-12 Jahre). Anmeldung: NAJU Hamburg, (040) 69 70 89-20. Ort: Jugendheim Walkmühle. Teilnahmebeitrag: 50 €, NAJU-Mitglieder 35 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich.

 Fr., 26. 7., 11 Uhr: **Ferien Spaß mit dem Ferienpass 2013: Wir entdecken Wassermonster.** Für Kinder von 6 – 12 Jahren. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung (bis 25. 6. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass 2 €. Max. 15 Kinder. Feste Schuhe und passende Kleidung mitnehmen.


Fr., 26. 7., 20:45 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** NABU Wandsbek. Treff: NABU-Info-punkt Wandse, Sylter Weg 2 (Ecke Walddörfer Straße).


So., 28. 7., 10 Uhr: **Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltigbaum.** Naturkundliche Führung. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Rahlstedter Grenze, Bushaltestelle NSG Höltigbaum (HVV-Bus 463). Fernglas / Lupe mitbringen. Keine Hunde.

So., 28. 7., 10 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor.** Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor. Bitte anmelden bei Thomas Jenkel, (040) 21 98 82 51, thomas.jenkel59@web.de. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

 Di., 30. 7., 16 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass: Mit GPS die Natur erkunden.** Fahrrad-Rallye für Kinder & Jugendliche mit Eltern. GPS-Einweisung und -Geräteausleihe inklusive, Dauer ca. 3-4 Stunden. Nur mit Anmeldung (Kartenvorverkauf!). NAJU Hamburg, Globetrotter Ausrüstung. Treff: Globetrotter-Filiale Wiesendamm 1. 15 € Erw., 8 € Kinder (Karten nur bei Globetrotter-Ausrüstung). Unbedingt eigenes verkehrssicheres Fahrrad mitbringen, bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. Ab 8 Jahre (bis 18 J. nur mit Eltern).


Do., 1. 8., 20 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Paddeltourentlang der Osterbek, Goldbek und der kleinen Kanäle. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 31. 7. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 20 €, NABU-Mitglieder 13 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

 Fr., 2. 8., 10 Uhr: **Fahrradführung durch die beiden Naturschutzgebiete Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung (bis 1. 8. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

 Sa., 3. 8., 10 Uhr: **NABU-Bachaktionstag an der Wedeler Au.** NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

So., 4. 8., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Grünes Dach – ein besonderer Lebensraum. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV


„Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab Station Lattenkamp U1, Richtung Deelbøge).

 So., 4. 8., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Kranichschutz im Duvenstedter Brook“.** Fotos und Dokumentationen vom Arbeitskreis Walddörfer.


**So., 4. 8., 10 – 16 Uhr: Familientag in der Forschungsstation Die Reit.** Vogelberingung aus nächster Nähe in Bergedorf. Highlights sind die stündlich stattfindenden Besuche des Fanggartens, bei denen die Vogelberingung aus nächster Nähe beobachtet werden kann. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen. Ort: Reitbrooker Westerdeich 68 (Vier- und Marschlande). Anfahrts: S 21 bis Mittlerer Landweg, dann weiter mit dem Rad oder mit dem Bus 222 ab Bhf. Bergedorf bis „Reitbrooker Hinterdeich“.



Di., 6. 8., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg.** Führung zum Licentiatenberg, Krugkoppelpark und Außenalster. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Ecke Mittelweg / Harvestehuderweg, Bushaltestelle 109, stadtauswärts.

 Mi., 7. 8., 11 Uhr: **Führung „Vogelparadies Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 7. 8., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Info-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

 Do., 8. 8., 17 Uhr: **Führung „Moore und Heiden im Duvenstedter Brook“.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duv. Brook. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 3 €.

Fr., 9. 8., 19:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Paddeltour entlang der Osterbek, Goldbek und der kleinen Kanäle. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 8. 9. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 20 €, NABU-Mitglieder

der 13 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Sa., 10. 8., 16 Uhr: **Führung „Das große Krabbeln – Die Welt der Insekten“.** NABU Hamburg + Lüchow-Dannenberg, Dr. Hartmut


Christier. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 4 €, Kinder / NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung und Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

Sa., 10. 8., 16 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang im Naturschutzgebiet Moorgürtel.** Christina Wolkenhauer u. Frederik Schawaller (NABU Süd). Treff: S-Bhf Fischbek (Ausgang Nord, zum Moorgürtel).


So., 11. 8., 10 Uhr: **Führung „Moor- und Wiesenvegetation im Ohmoor und angrenzenden Flächen am Flugplatz Hamburg“.** Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: HH-Nien-dorf, Bushaltestelle Sperlingsweg (HVV-Metrobus 24). Fernglas / Lupe mitbringen. Keine Hunde.

So., 11. 8., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im Raakmoor.** NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz Ende der Straße Herzmoor (am Raakmoorgraben).

Di., 13. 8., 18:30 Uhr: **Gewässerführung mit Fahrrad am Schlee-mer Bach.** Intakter Lebensraum Bach in der Metropole Hamburg – unauflösbarer Widerspruch oder Chance für die Stadtentwicklung? NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

 **So., 11. 8., 10 Uhr: Kranichfest am Duvenstedter Brook.** NABU und NAJU bieten ein buntes Programm für jung und alt: Informationen rund um den Kranich, eine Tombola und viele Aktivitäten: Eine Steinzeit-Werkstatt, das Experimentierlabor „Fuchs-Mobil“, Naturerfahrungsspiele, Schminken und mehr. Optisches Gerät präsentieren die Firmen Foto Wannack und Carl Zeiss Sports Optics, Essen & Getränke von Schröders Bio-land Fleisch- und Wurstwaren sowie vom Eiscafe Duvenstedt. Musik von „Scale Walker“.  
**Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook**

Fr., 16. 8., 20 Uhr: **Fledermausführung an der Außenmühle.** Oliver Kues (NABU Süd). Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2, 5 Min. Fußweg ab Bushaltestelle „Reeseberg“ (Linien 141, 241, 143, 14, 443).

 Sa., 17. 8., 10 Uhr: **NABU-Bachaktionstag an der Wandse.** NABU Hamburg. Treff: nach Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.

Sa., 17. 8., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

So., 18. 8., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor im Jugendpark Langenhorn.** NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Pforte bei der Bushalte Krohnstiegtunnel (Richtung Langenhorn) gegenüber Rückhaltebecken.

So., 18. 8., 10 Uhr: **Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: Lemsahler Landstraße, Ecke Fiersbarg HVV-Bus 276, Fiersbarg. Dauer 2–3 Std.

So., 18. 8., 10 Uhr: **Fahrradtour zum NSG Heuckenlock.** NABU Rahlstedt. 40 km, begrenzte Teilnehmerzahl. Treff: Alter Elbtunnel, St. Pauli-Landungsbrücken. Anmeldung erforderlich, (040) 69 70 89 0.


Mi., 21. 8., 18 Uhr: **Bäume in Ham-**

**burg.** Führung im Jenischpark. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Hochrad (gegenüber der Haltestelle Marxenweg, Bus 15).

Do., 22. 8., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und der kleinen Kanäle. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 21.08. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 20 €, NABU-Mitglieder 13 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

 Fr., 23. 8., 19:30 Uhr: **Nacht der Fledermäuse am Duvenstedter Brook.** Anlässlich der 17. Europäischen Fledermausnacht. Kurzvortrag und Führung mit dem Bat-Detektor. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: nach Anmeldung (bis 22. 8. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 6 €, Kinder / NABU-Mitglieder 3 €. Max. 25 Pers., Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus, dann nur ein längerer Vortrag (Kosten dann: 4 €/2 €).

Fr., 23. 8., 19:45 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** Anlässlich der 17. Europäischen Fledermausnacht. NABU-Gruppe B.O.B. Treff: NABU-Infotafel am Bramfelder Redder.

 Sa./So., 24.–25. 8.: **NAJU Seminar: Neuwerk.** Wochenendausflug in den Hamburger Nationalpark Wattenmeer für Naturinteressierte (16–27 Jahre). Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg, (040) 69 70 89-20. Teilnahmebeitrag: noch offen. Rechtzeitige An-

meldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Sa., 24. 8., 19:45 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** NABU Wandsbek. Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2 (Ecke Walddorfer Straße).

Sa., 24. 8., 20:30 Uhr: **Fledermausführung am Thielenburger See.** NABU Hamburg. Treff: Parkplatz Schlossgraben in Dannenberg. Kosten: 4 €, Kinder / NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung/Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

So., 25. 8., 10 Uhr: **Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: Lemsahler Landstraße, Ecke Fiersbarg HVV-Bus 276, Fiersbarg. Dauer 2-3 Stunden.


So., 25. 8., 10 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor.** Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor. Bitte anmelden bei Thomas Jenkel, (040) 21988251, thomas.jenkel59@web.de. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

So. 25. 8., 16 Uhr: **Auf den Spuren der Spinnen in der Fischbeker Heide.** Florian Zink (NABU Süd). Treff: Parkplatz der Segelfliegerschule/Scharlbargstiege, 15 Min. Fußweg von der Bushaltestelle „Fischbeker Heuweg“ (Linie 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

 Do., 29. 8., 16 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkund-

liche Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 29. 8., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und der kleinen Kanäle. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 28. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 20 €, NABU-Mitglieder 13 €. Max. 25 Personen, Leihboot und Ausrüstung inklusive, Dauer ca. 3 Stunden, bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

 Fr., 30. 8., 17 Uhr: **Moor und Heide im Duvenstedter Brook.** Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook. Kosten: 6 €, Kinder und NABU-Mitglieder 3 €. Bitte tragen Sie festes Schuhwerk und bringen Sie Ihr Fernglas mit.

So., 1. 9., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an der Wandse und Berner Au.** NABU Wandsbek. Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm. Bitte Ferngläser mitbringen.

Mi., 4. 9., 17:30 Uhr: **Bäume in Hamburg.** Führung an der Außenalster (Westseite) zwischen Fährdamm (Restaurant Cliff) und Krugkoppelpark. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Alsterschiffanleger Fährdamm (Restaurant Cliff). Vom Bus 15 Endstation Alsterchausee immer geradeaus, ca. 10-15 Min. Fußweg.

## Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

1. 6.–30. 6.: **Landschaften.** Fotos, Freie Vereinigung von Amateurfotografen zu HH. Vernissage: 2. 6., 12 Uhr

4. 7.–30. 7.: **Was erlauben Mensch – Die letzten ihrer Art(?)** Acrylbilder von Meune Lehmann. Vernissage: 7. 7., 12 Uhr

3. 8.–1. 9.: **Kranichschutz im Duvenstedter Brook.** Fotos u. Dokumentation des AK Walddorfer, NABU. Vernissage: 4. 8., 12 Uhr

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein.** Aquarelle u. Ölbilder von Christopher Schmidt. Wechselnde Motive.

*Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei.*

# REISEN & WANDERN

## DAS REISEPROGRAMM 2/13



ANZEIGE

### STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 €/Tag mehr.

Sa., 12. bis Do., 17. 10. 2013

Claus Hektor

#### Busreise zum Kranichzug auf Rügen

Vogel- und kulturkundliche 6 Tage-Reise auf die Insel Rügen und nach Stralsund. Abends immer zum Einfall der Kraniche am Schlafplatz. **1. Tag:** Auf der Hinreise Beobachtung von rastenden Kranichen und Gänsen, sowie Besuch der Kranichstation. Keine Mittagseinkehr. **2. Tag:** Wir beobachten Seetaucher auf der Schaabe, besuchen Kap Arkona und das malerische Vitte. **3. Tag:** Insel Hiddensee. **4. Tag:** Morgendlicher Aufbruch der Kraniche und Gänse vom Schlafplatz. Am Nachmittag Rundgang um den Nonnensee. **5. Tag:** NSG Kooser Wiesen und Prohner-See. **6. Tag:** Stralsund mit 3-stündiger Führung und anschließend ausgiebigen Mittagessen. Rückfahrt gegen 15:00.



Kranichtrupp - A. Wiemann

**Reisepreis:** p. P. DZ 625 €, EZ 675 €. **Leistungen:** alle Bus- und Schifffahrten, Führungen und Eintritte laut Programm, 5 Übernachtungen im Parkhotel Rügen, alle Zimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet und Abendessen, Mittagessen am 17. 10. in Stralsund, Kurtaxe, 1 Flasche Wasser auf dem Zimmer, freie Nutzung von Sauna und Dampfbad, alle Trinkgelder und im Bus eine umfangreiche Reisebeschreibung. **Anmeldung/Anzahlung:** p.P. im DZ 100 €, im EZ 120 €. **Anmeldeschluss:** 31. 7. '13. **Kennwort:** Rügen. **Restzahlung:** bis 27. 9. '13, im DZ 525 €, im EZ 555 €. **Teilnehmerzahl:** 15 – 25. **Treff und Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Spektiv und Fernglas bitte nicht vergessen.

Mi., 21. 5. bis Mo., 2. 6. 2014!

Hans Riesch

#### Busreise nach Rügen und an die Oder

13-tägige Rundfahrt zu den schönsten naturkundlichen Zielen auf den Inseln Rügen und Usedom, weiteren Zielen in Vorpommern u. a. Peene-Niederung bei Anklam, Ostseeküste bei Greifswald und Trebel-Niederung bei Demmin und an die Oder bei Schwedt (u. a. Oder-Nationalpark und Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin). Naturkundliche Schwerpunkte der Reise sind die Ornithologie (Schreiadler, See- u. Fischadler, Raub-, Weißbart- u. Weißflügelseeschwalbe, Sprosser, Sperbergrasmücke, Rohr- u. Schlagschwirl, Karmingimpel u. a. m.) sowie Botanik (u. a. Orchideen auf Rügen u. Hiddensee) und Insekten (Schmetterlinge u. Libellen).



Altarm der Oder - U. Kofahl

Leitung der Exkursionen durch Wolfram Hanoldt, Sigi Heer und Hans Riesch. **Reisepreis:** p. P. im DZ 1150 €, im EZ 1360 €. **Eingeschlossene Leistungen:** Alle Busfahrten, Fahrtickets und Eintrittsgelder, 12 Übernachtungen (8x Parkhotel Rügen, 4x Turmhotel Schwedt) mit Frühstücksbuffets, 12x Abendessen, Mittagessen am 2. Juni. Nicht enthalten ist die Mittagsverpflegung aus dem Rucksack, Getränke u. Cafe-Besuche. **Anmeldung/Anzahlung:** DZ 150 €, EZ 175 €. **Kennwort:** Oder. **Teilnehmerzahl:** maximal 34. **Abfahrt:** Bhf. Dammtor (Shell-Tankstelle), 21. 5. um 7:00. **Rückkehr:** am 2. 6. gegen 19:00.

„F“ **Verwendete Kürzel:** Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

**EZ** Einzelzimmer  
**DZ** Doppelzimmer  
**HP/VP** Halb-/Vollpension  
**ÜN** Übernachtung

Sa., 12. bis Sa., 19. 10. 2013

Uwe Witte

#### Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne. **Reisepreis:** p. P. DZ 520 €, EZ 560 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. **Bitte Handtücher mitbringen!** **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. Es sind nur 5 Einzelzimmer vorhanden. **Kennwort:** Helgo. **Anmeldeschluss:** 31. 7. '13. **Restzahlung:** bis 7. 9. '13. **Teilnehmerzahl:** 14 – 17. **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3. Rückfragen bei U. Witte (04187) 77 94, witte.u@t-online.de



Baßfölpel - A. Köster

So., 23. 3. bis So., 6. 4. 2014!

Uwe Witte

#### Die Vogelwelt Marokkos

15-tägige ornithologische Reise nach Marokko des NABU Hamburg in Zusammenarbeit mit Marokko Aktiv-Reisen. **Höhepunkte dieser Reise:** Marrakech, Hoher Atlas, Kasbah-Straße, Tagdilt-Track, Hamada, Sahara, Draa-Tal, Siroua-Massiv, Sous-Tal, Massa-Nationalpark, Tamri-Nationalpark. **Reisepreis:** 2100 € p. P. im DZ. ÜN/HP. **Einzelzimmerzuschlag:** 230 € (begrenzte Anzahl). **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 400 €, EZ 500 €. **Kennwort:** Marokko. **Anmeldeschluss:** 1. 12. 2013. **Teilnehmerzahl:** 15 – 20. Nähere Informationen bei Uwe Witte, Tel: 04187 7794, witte.u@t-online.de und im Internet (s.u.)



Bienenfresser - M. u. R. Bonkwald

So., 11. bis Sa., 25. 10. 2014!

Sven Baumung / Stefan Rust

#### Mit dem NABU auf Safari

15-tägige ornithologische Reise nach Namibia, Botswana und Zimbabwe des NABU Hamburg in Zusammenarbeit mit IC Naturreisen. **Höhepunkte dieser Reise:** Tierwelt im Etosha Nationalpark, Caprivi – Im Land der Kavangos, Mahangu Wildpark, Im Gebiet der Caprivianer, Bwabwata Nationalpark, Okavango Delta, Chobe Nationalpark, Victoria Wasserfälle. **Voraussichtlicher Gesamtpreis:** 4400 € p. P. im DZ. ÜN/HP. **Einzelzimmerzuschlag:** 165 €. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 700 €, EZ 865 €. **Kennwort:** Safari. **Anmeldeschluss:** 1. 2. 2014. **Teilnehmerzahl:** max. 15. Nähere Informationen bei Sven Baumung, Tel.: 040 6721927 und im Internet (s.u.)



Graufischer - M. u. R. Bonkwald

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bhf. Damm-  
tor, Moorweide. **WICHTIG: Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse auf dem Überweisungsbeleg**  
angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern. Für alle Busfahrten  
muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Mindestteilnehmerzahl: 26

## DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 18:00 Uhr. Fahrpreis p. P. 24 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

13. 6.: **Lübeck.** Vormittags Wanderung durch den Schellbruch (Rohrsänger) nach Gothmund, (4 km), Mittagessen in Israelsdorf, nachmittags Bootsfahrt auf der Wakenitz bis Rothenhusen (Nachtigall, Eisvogel möglich), Bootsfahrt 11 Euro extra (wird im Bus bezahlt). **Kennwort:** Lübeck (Dr. Günter Laubinger)

4. 7.: **Lübecker Bucht.** 8 km (Abk. möglich) oben auf dem Brodtener Steilufer bis Niendorf. Unterwegs Uferschwalben und Wasservogel (u. a. Eiderenten). Besuch Vogelpark Niendorf (ca. € 6,50, Bezahlung im Bus). Dort Einkehrmöglichkeit. Evtl. noch zum Aussichtsturm Hemmelsdorfer See (3 km). Rückkehr in HH gegen 20:00. **Kennwort:** Ostsee (Siegfried Heer)

22. 8.: **Heideblüte** m NSG Lüneburger Heide. Pietzmoor (5 km), Möhrer Moor (3 km) und Weseler Heide (5 km). Je nach Wetter auch Schmetterlinge und Libellen. Mittagseinkehr in Schneverdingen. Rückkehr in HH gegen 20:00. **Kennwort:** Möhr (Siegfried Heer)



7. 11.: **Kraniche und Grünkohlessen.** Vormittags Pietzmoor/ Schneverdingen ca. 5 km, Mittagessen (Grünkohl satt mit Kohlwurst) in Ostervesede, anschließend Kranichschlafplatz im Tister Bauernmoor, ca. 3 km. Rückkehr gegen 19:00. **Kennwort:** Grünkohl (Dr. Günter Laubinger)

Näheres zu dieser Fahrt im Programm 3/13 oder im Internet (s.u.)

21. 11.: **Wintergäste in der Elbtalau.** **Kennwort:** Sude (Claus Hektor, Siegfried Heer)

## SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. 25 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr.

**SONNTAG, 19. 5.: Katinger Watt.** Wir wandern durchs Katinger Watt (ca. 4 km), wo man mit Glück überraschende Beobachtungen machen kann (z.B. Terek-Wasserläufer). Am Nachmittag besuchen wir eine andere Stelle auf Eiderstedt, z.B. das Naturschutzgebiet Wester-Spättinge. **Kennwort:** Kating. (Cornelius Schulz-Popitz)



1. 6.: **Singvögel im Wendland.** Unser erster Stopp wird der Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde sein. Hier können wir mit Libellen, Kranichen und Seeadlern rechnen. An der Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien ist der Ortolan zu Hause. Auf dem Aussichtsturm am Wrechow hoffen wir auf Beutelmeisen und Drosselrohrsänger. Bei der Wanderung von Dömitz nach Rüterberg erwarten wir Sperbergrasmücken. Vielleicht erleben wir gar ihren Singflug. **Kennwort:** Singvögel (Dr. Johannes Klemenz)

15. 6.: **Die Vogelwelt im NSG Teich-Lewitz** bei Neustadt-Glewe in Mecklenburg. Mit Führung (Bezahlung im Bus). Wir erwarten verschiedene Greifvogelarten und neben Wasservögeln auch Singvögel (Pirol, Beutelmeise, Rohrschwirl, Drosselrohrsänger). Insgesamt ca. 10 km. Rückkehr in HH ca. 19:00. **Kennwort:** Lewitz13 (Siegfried Heer)

13. 7.: **Ahlenmoor und Wildes Moor bei Bremerhaven.** Gesamt max. 11 km. Sommerlicher Landschaftsgenuss mit Wandern und schönen Eindrücken, Flora und Fauna der Moore. Zum Abschluss ist eine Kaffee-Einkehr in Bad Berkesa mit einem kurzen Abstecher zur „Beerster Mühle“ vorgesehen. **Kennwort:** Moor (Jens Reinke)

27. 7.: **Hohwacht** (Sehlandorfer Binnensee) und weiteres NSG. Gesamt max. 10 km. Fußwege zwischen Ostseedünen und Binnenseen. Erwartet werden Mengen von Gänsen, Enten und die ersten nördlichen Watvögel sowie zahlreiche Greifvögel. Außerdem gibt es interessante Pflanzen zu entdecken. **Kennwort:** Hohwacht (Hans Riesch)

3. 8., Start: 8:00. **Blumen, Schmetterlinge und Vögel auf Trockenrasen.** In der Nähe von Dömitz gehen wir durch die NSG Elbtaldünen und Löcknitztal-Altlauf. Große Bestände des Kantenlauch, auch die Heidenelke kommt hier vor. Die Blütenpracht zieht viele z. T. seltene Schmetterlinge an. Z. B. Resedaweißling und Goldene Acht. Vögel gibt es auch, u. a. Neuntöter, Raubwürger und Schwarzkehlchen. Nachmittags Rundweg in der Nemitzer Heide. Auch hier besondere Beobachtungen möglich. Insgesamt ca. 9 km. Rückkehr ca. 20:00. **Kennwort:** Dünen13 (Siegfried Heer)

24. 8.: **Spätsommer an der Flensburger Förde.** Am Vormittag wandern wir von der Mühle Charlotte zur NABU-Schutzhütte und evtl. weiter an der Ostsee bis Falshöft (max. 8 km). Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung im NSG Holnis (5 km). **Kennwort:** Holnis. (Cornelius Schulz-Popitz)

7. 9.: **Meldorfer Speicherkoog und Vorland Friedrichskoog.** Diverse kürzere Wegstrecken vom Bus aus, insgesamt maximal 10 km. Beobachtungsschwerpunkt ist der Durchzug nordischer Watvögel auf ihrem Weg nach Südeuropa und Afrika, außerdem noch Brutvögel wie Löffler, Wiesenweihe und Bartmeise. **Kennwort:** Nordsee (Hans Riesch)

21. 9.: **Fehmarn, Grüner Brink und Wallnau.** Mehrere kürzere Wegstrecken, insgesamt nicht mehr als 8 km, im NABU-Wasservogelreservat Beobachtungen aus Ansitzen mit Sichtblenden, hier am Nachmittag auch Einkehr mit Kaffee / Kuchen möglich. Eintritt für Nichtmitglieder € 7,-. Beobachtungsschwerpunkt sind zahlreiche durchziehende nordische Watvögel, Enten u. Greifvögel. **Kennwort:** Fehmarn (Hans Riesch)



5. 10.: **Großes Torfmoor (Hiller Moor).** Die norddeutsche Tiefebene endet hier abrupt am Höhenzug des Wiehengebirges. Nirgendwo ist die Entstehung einer „Moor-Rinne“ anschaulicher zu sehen. Einmal mehr wollen wir den Reiz herbstlicher Moore genießen und erhalten eine Ortskundige Führung auf dem Rundweg (7 km) zu Biologie und Geschichte (2,50 €, Bezahlung im Bus). Wir besuchen das Info-Haus „Moorhus“. Es sind Krickente, Schwarzkehlchen, Kornweihe und Kraniche möglich. Bei unserem zweiten Stopp wagen wir uns hinein in das Wiehengebirge und gehen dort auf die Suche nach 150 Mio. Jahre alten Saurier-Fährten (2 km). Wegen der großen Entfernung Fahrpreis 32 €. **Kennwort:** Hille (Jens Reinke)

Näheres zu dieser Fahrt im Programm 3/13 oder im Internet (s.u.)

21. 12.: **Vogelgäste an der Mecklenburger Ostsee.** **Kennwort:** Wismar (Siegfried Heer)

**VERBINDLICHE ANMELDUNGEN** für alle Reisen/Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises/der Anzahlung mit Angabe des Kennwortes, des Reisedatums, der Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse auf das Konto:

12 87 12 10 71, BLZ 200 505 50 (HASPA),  
Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

### REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise/Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%. Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden. Bei Bustages-

fahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** NABU Hamburg, Reisen & Wandern,  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg  
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

Verantwortlich Jürgen Kofahl (040) 64 08 95 54  
Auslandsreisen Rolf Bonkwald (040) 58 18 77  
Teilnehmerbetreuung Bozhura Schumacher  
(040) 41 45 47 00



Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Bozhura Schumacher, (040) 41 45 47 00 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

## TERMINE JUNI

So., 2. 6., 18 km: **Frühsommer in Mittelholstein.** Vogelkundliche Rundwanderung Travetal / NSG Brenner Moor / Kloster Nütschau RE Hbf. 8:06 bis Bad Oldesloe, dort Treff 8:35 Ausgang West. HVV-Ring D. **Hans Riesch**

Sa., 8. 6., 12 km: „F“ **Spargelesen bei „Glantz und Gloria“.** Rundwanderung Bargeheider Moor / „G & G“. R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg (an 9:32), weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße (an 9:57). Dort Treff 10:00. HVV-Ring C. Teilnahme nur mit Anmeldung bis 31. 5., Tel.: (04107) 42 57 (AB).

**Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

Sa., 8. 6., 17 km: **Von Dauenhof durchs Bokelsesser Moor nach Vossloch.** RB HH-Altona 9:02 bis Elmshorn (an 9:21), weiter 9:29 bis Dauenhof (an 9:39). Treff 8:45 in Altona am Kopf von Gleis 9. HVV-Ring D.

**Cornelius Schulz-Popitz**



Elbinsel Kaltehofe · U. Kofahl

Mo., 10. 6., 9 km, 5 Std.: **Naturkundliche Rundwanderung.** Schwerpunkt: Botanik und Vögel. Elbpark Entenwerder / Kaltehofe / Holzhafen. Abk. und Kaffeeeinkehr möglich. Bus 3 Hbf. / Steintorwall (vor Saturn) 10:21 bis Billhomer Mühlenweg (an 10:30), dort Treff. **Ilse Hinz, Siegfried Heer**

Sa., 15. 6., 20 km: „F“ **Moorvegetation, Orchideen, Wiesenvögel.** Naturkundliche Rundwanderung. Alster / Kayhuder Moor / Oberalster Niederung / Wakendorfer Moor / Sielbek. Abk. möglich. U1 Hbf.-Süd 8:45 bis Ochsenzoll (an 9:19), weiter 9:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis „Rade, B432“, Treff 9:45 am Wanderparkplatz „An der Alster“. HVV-Ring C.

**Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

So., 16. 6., 2 bis 2,5 Std: **Bachufer- und Ruderalflora an der Rahlau.** Botanisch-ornithologischer Spazier-

gang. U1 Hbf.-Süd 9:38 bis Wandsbek-Markt (an 9:48), weiter 9:53 mit Bus 9 bis Nordmarkstraße, dort Treff 10:00.

**Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

Mi., 19. 6., 12 km: „F“ Naturkundliche Rundwanderung im **NSG Boberger Niederung.** Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff 10:00.

**Winfried Schmid**

Sa., 22. 6., 20 km: **Klövensteen / Düpenau / Rellingen / Borstel,** Abk. möglich. S1 Hbf. 7:39 bis Rissen, dort Treff 8:20. **Dr. Günter Laubinger**

So., 23. 6., 2 – 2,5 Std: „F“ **Park- und Teichufervegetation.** Naturkundlicher Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See (Botanik & Ornithologie). U1 Hbf.-Süd 9:18 bis Wandsbek-Markt (an 9:27), weiter 9:32 mit Bus 263 bis Gleiwitzer Bogen. Von dort ca. 10 Min. Fußweg zur NABU-Hütte am Parkplatz Brunrögenredder, dort Treff 10:00.

**Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

Mi., 26. 6., 11 km: **Sommer im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre 62 nach Neumühlen, entlang der Elbe nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Botanischer Garten. Treff 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

**Winfried Schmid**

## TERMINE JULI

Sa., 6. 7., 12 km.: **Naturkundliche Rundwanderung** Fischbeker- und Wulmstorfer Heide mit ihren Feuchtgebieten. Mehrere Freirasten. S3 Hbf. 8:18 bis Neugraben an 8:43, weiter 8:52 mit Bus 250 bis Fischbeker Heideweg, Busendstation, dort Treff 9:10.

**Georg und Heidrun Baur**

Sa., 6. 7., 17 km: „F“ **Sommer an der Trave.** Naturkundliche Rundwanderung. Travewanderweg / Forst Kneeden / Poggensee / NSG Brennermoor. R10 Hbf. 10:38 bis Bad Oldesloe (an 11:20), dort Treff. HVV-Ring D.

**Rosemarie Toschek**

☉ Fr., 19. 7., 20 km: **Gemütliche Nachmittags-Radtour rund um Volksdorf** (2 Schiebestrassen). Volksdorf Wald / Bredenbeker Teich / Volksdorf Teichwiesen. Evtl. Einkehr in Volksdorf. Treff: 14:00 U-Bahn Meiendorf. Nur bei trockenem Wetter möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter Tel. 64 08 95 54.

**Uschi und Jürgen Kofahl**

So., 21. 7., 11 km: **Düpenauniederung.** Naturkundliche Wanderung. Schack-See / Osdorf / Düpenau-Wanderweg / Friedrichshulder See / Thesdorf. Evtl. Einkehr. S21 Hbf. 9:58 bis Elbgaustr. (an 10:16), weiter 10:29

mit Bus 21 (Ri. Klein Flottbek) bis Schenefelder Platz, dort Treff 10:36.

**Siegfried Heer**



Friedrichshulde · S. Heer

So., 28. 7., 3,5 – 4 Std: „F“ **Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltigbaum,** Pflanzen, Vögel, Insekten. naturkundl. Spaziergang. R10 Hbf. 09:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 09:23), weiter 9:32 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 9:39). Treff 10:00 Rahlstedter Grenzweg.

**Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

## TERMINE AUGUST

Do., 1. 8., 10 – 14 km: **Naturkundliche Wanderung im NSG Dummerdorfer Ufer.** Pflanzen der Trockenrasen. Rothalstaucher und Mittelsäger sind hier Brutvögel. RE Hbf 9:05 bis Lünebeck-Kücknitz (an 10:14). Treff 8:45 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

Sa., 10. 8., 18 km: **Vogelkundliche Oberelbe-Wanderung bei Bleckede / Garze / Heisterbusch.** R 30 Hbf. 8:57 nach Lüneburg (an 9:31). Weiter 10:05 mit Bus 5100 bis Neu Süttrorf (an 10:29). Treff 8:35 Reisezentrum Hbf.

**Cornelius Schulz-Popitz**

So., 11. 8., 2,5 Std: „F“ **Moor- und Wiesenvvegetation am Ohmoor.** Naturkundlicher Spaziergang (Botanik und Ornithologie). U3 Hbf.-Nord 09:17 bis Niendorf-Nord (an 9:42), weiter 9:52 mit Bus 24 bis Sperlingsweg, dort Treff 10:00.

**Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

So., 11. 8., 18 km: **Von Wedel über Carl-Zeiss-Station nach Mühlenwurd,** dort Kaffeeeinkehr. S1 Hbf. 7:39 bis Wedel, dort Treff 8:20.

**Dr. Günter Laubinger**

Mi., 14. 8., 11 km: Naturkundliche Wanderung, **NSG Hansdorfer Brook / Jersbeker Park / Jersbeker Forst.** U1 Hbf.-Süd 8:38 (vorne einsteigen) bis Hoisbüttel (an 9:10), weiter 9:13 mit Bus 8112 bis Bünningstedt-Rehagen, (an 9:21). **Josef Niggemann**

Do., 15. 8., 15 km: **Vögel und Insekten** im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook. U1 Hbf.-Süd 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff 9:00.

**Wolfram Hanoldt**

So., 18. 8., 40 km: **Naturkundliche Fahrradtour durch den Hamburger Hafen** nach Wilhelmsburg und zum NSG Heuckenlock (Tideauenwald). Evtl. Einkehr im Mühlencafe. Rück-

## Wir brauchen Sie!

Wir suchen weitere (ehrenamtliche) Leiter/-innen für Wanderungen und Radtouren in Hamburg und der näheren Umgebung. Durch welches Gebiet Sie führen, entscheiden Sie selbst, gerne kann es Ihr persönliches „Lieblingsgebiet“ sein. Wünschenswert sind naturkundliche Kenntnisse, sie sind aber keine Voraussetzung!

☉ Hierfür haben wir das nebenstehende Symbol mit dem Motto „schau'n WIR mal“ eingeführt. Damit machen wir deutlich, dass bei diesen Touren die schöne Landschaft im Vordergrund steht. Gerne dürfen die Teilnehmer ihr Wissen einbringen. Das soll den Einstieg als Wanderleiter/-in erleichtern.

Na, wie wär's? Das können Sie doch auch!

Kontakt: Jürgen Kofahl

Telefon: 040 640 89 554

Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

fahrt per Bahn von Wilhelmsburg möglich. Treff: 10:00 Alter Elbtunnel bei den St.Pauli-Landungsbrücken. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung Werner Jansen Tel. 647 35 32.

**Werner Jansen**

Mi., 21. 8., 20 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung** Ohlsdorf / Alsterwanderweg / Wohldorfer Wald. Abk. möglich. S1 Hbf. 9:35 bis Ohlsdorf, dort Treff 10:00 Ausgang Seite Badeanstalt.

**Winfried Schmid**

Sa., 24. 8., 16 km: „F“ **Sommerblüte in der Stormanschen Schweiz.** Naturkundliche Rundwanderung. Hainholz / NSG Kranika / Forst Bergen / Tymmo-Kirche. R10 Hbf. 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 10:23), weiter 10:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Kreuzung, dort Treff 11:00. HVV-Ring C.

**Rosemarie Toschek**



Fischbeker Heide · M. Berg

Do., 29. 8., 14 km: **Berge und Heideblüte.** Naturkundl. Wanderung. Neugrabener und Fischbeker Heide. Libellenbiotop Kuhteich. Abk. und Einkehr möglich. S3 Hbf. 10:08 bis Neuwiedenthal (an 10:30).

**Wolfram Hanoldt, Siegfried Heer**

## DIA-NACHMITTAGE

finden wieder ab Oktober 2013 statt.



Spannende Ausrüstungs- und Reisetipps zum Thema Natur- und Tierbeobachtung finden Sie unter [www.4-seasons.TV/natur-und-tierbeobachtung](http://www.4-seasons.TV/natur-und-tierbeobachtung)



## DIE PASSENDE AUSTRÜSTUNG FÜR GANZ BESONDERE MOMENTE!



Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Expertise und Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Erlebnishaus Hamburgs lohnt sich immer!

Globetrotter Experte **Sebastian Dorn**

### VERANSTALTUNGSTIPP: Kamera- und Fototechnik erklärt

Kurs über Technik und Grundbegriffe der Fotografie  
Dieser Kurs bietet allen Fotobegeisterten etwas. Wir führen in die Grundlagen der Fotografie ein und erklären anhand von Praxisbeispielen, wie die Technik für gute Bilder angewandt werden kann. Kein Frontalunterricht, sondern aus der Praxis für die eigene Praxis!  
Termin: 09.06.2013 / Preis: € 79

# Fracking in Hamburg: Marmor, Stein und Eisen bricht

Was Drafi Deutscher 1965 in einem Schlager besang, könnte sich zukünftig in Hamburgs Untergrund abspielen. ExxonMobil hat für die Vier- und Marschlande einen Antrag zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen gestellt.

Bei der Gewinnung von sogenanntem unkonventionellem Gas, auch als Fracking (engl. für Aufbrechen) bekannt, werden Wasser, Sand und Chemiecocktails in tiefer liegende Gesteinsschichten verpresst. In den entstehenden Rissen und Spalten sammelt sich Gas und wird mit dem belasteten Spülwasser gefördert. Das Umweltbundesamt sowie eine Risikostudie aus Nordrhein-Westfalen kommen zu dem Ergebnis, dass es noch keine ausreichende Datengrundlage gibt, um die Gefährdungen für Mensch und Umwelt, insbesondere von Trinkwassereinzugsgebieten abschätzen zu können. Konsequenz: Zum jet-

zigen Zeitpunkt werden in NRW keine Aufsuchungsgenehmigungen erteilt.

Ganz anders in Hamburg. Die Wirtschaftsbehörde (BWVI) sowie das zuständige Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie in Hannover (LBEG) haben eine solche Aufsuchungserlaubnis erteilt - trotz massiver Bedenken der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. In deren Stellungnahme heißt es: „Insbesondere aus wasserwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Überlegungen ist die BSU der Auffassung, dass, ...überwiegende öffentliche Interessen... die beantragte Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen im Erlaubnisfeld Vierlande ausschließen.“ Die vielfach zu hörende beschwichtigende Einschätzung „Es ist erst einmal ja nur eine Aufsuchungserlaubnis, es darf ja nicht gebohrt werden.“ ignoriert jedoch völlig die Eigendynamik des Bundesberggesetzes. In §12 (2) heißt es: „Entdeckt der Inhaber einer Erlaubnis zur Aufsuchung zu

gewerblichen Zwecken die in dieser Erlaubnis bezeichneten Bodenschätze im Erlaubnisfeld, so darf die von ihm beantragte Bewilligung ... nur versagt werden, wenn die Tatsachen, die die Versagung rechtfertigen, erst nach der Erteilung der Erlaubnis eingetreten sind.“

Die Tatsache, dass die BWVI die Einschätzung der BSU ignoriert hat, hält der NABU deshalb für einen schweren Fehler. Die BWVI hat sich damit als zuständige Behörde für die Genehmigungserteilung in Bergbaufragen disqualifiziert. Aus diesem Grund fordert der NABU in einem Schreiben an den Ersten Bürgermeister Olaf Scholz, die Zuständigkeit für derartige Genehmigungen an die BSU zu übertragen und sicherzustellen, dass die Menschen in Bergedorf sowie die Kultur- und Naturlandschaft und das Grundwasser in den Vierlanden wirkungsvoll geschützt werden.

**Dr. Christian Gerbich**

040 / 69 70 89 - 33 · gerbich@NABU-Hamburg.de

## Erdgasgewinnung durch Fracking

Das umstrittene Fracking wird zur Gewinnung von Erdgas aus Gesteinsporen eingesetzt. In Deutschland wird das Gas in unkonventionellen Lagerstätten vor allem in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Nord-Hessen und dem Oberrheingraben vermutet.

**Ablauf:**

- 1** Horizontalbohrung: In die Lagerstätte werden lange Strecken gebohrt.
- 2** Das Steigrohr wird unten mit Löchern perforiert (Durchmesser 30 bis 40 cm).
- 3** Unter hohem Druck wird ein Gemisch aus Wasser, Quarzsand und Chemikalien durch die Löcher in das umliegende Gestein gepresst.
- 4** Durch den hydraulischen Druck entstehen Risse im Gestein, durch die das Gas fließen kann. Die Risse können sich horizontal bis zu 100 Meter und vertikal bis zu 10 Meter ausdehnen.
- 5** Das eingepresste Gemisch (Frack-Fluid) wird bis auf den Quarzsand und Chemikalienreste zurückgepumpt. Der Quarzsand hält die künstlichen Risse offen. Das eingeschlossene Gas strömt dem Bohrloch zu und kann nun gefördert werden.

Quelle: Umweltbundesamt

# Elbe auf der Kippe

Die Auswirkungen von Flussvertiefungen auf Strömung und Verschlickung der Gewässer werden bei der Planung von Infrastrukturprojekten in Europa immer wieder verkannt. Auch bei der Elbvertiefung drohen größere Umwelt- risiken als von den planenden Behörden bislang berücksichtigt wurden.

Wie ein Gutachten von Johan Winterwerp, Professor für Strömungstechnik an der Universität Delft, im Auftrag niederländischer und belgischer Ministerien ergeben hat, werden die dauerhaften Auswirkungen von Flussvertiefungen in Europas Ästuaren völlig unterschätzt. Flüsse wie Ems oder Loire sind besonders während der warmen Sommermonate angesichts des zu niedrigen Sauerstoffgehalts bis weit ins Landesinnere förmlich tot. Die Sauerstoffarmut ist nach Erkenntnissen des Wissenschaftlers Folge zahlreicher Vertiefungen, die Flüsse wegen der verbesserten Schifffbarkeit immer wieder hinnehmen müssten. Winterwerp hat in seiner Studie „Reaktionen von tidebeeinflussten Flussmündungen auf Vertiefungen und Einengungen“ nachgewiesen, dass ab einem bestimmten Punkt ein Prozess unkontrollierter Selbstverschlechterung einsetzen würde. Sind einstige Überschwemmungsgebiete und Nebenarme durch neue Deiche einerseits abgeschnitten, während andererseits vertiefende Ausbaggerungen stattfinden, führe das zu einer Umkehr des Sedimenttransports, der sich ab einem bestimmten Punkt selbst verstärken könne.

Auch die Elbe könnte kurz vor dem Punkt stehen, an dem eine kritische Grenze überschritten wird und das gesamte Flussökosystem umkippt. Nach Ermittlungen der Umweltverbände hat bereits die letzte Elbvertiefung von 1999 zu einer Verdreifachung der Sedimentmengen durch das so genannte „Tidal Pumping“ geführt. Die Tide pumpt dann bei Flut große Mengen mitgerissener Sedimente Richtung Hafen, die die Elbe aus eigener Kraft bei Niedrigwasser nicht wieder Richtung Nordsee abtransportieren kann. Die Folge: Das Hafenbecken, aber auch Nebenflüsse wie Este, Oste oder Altarme der Elbe versanden ebenso wie einst wertvolle Schlickflächen für Wasservögel.

Dramatisch gestiegen sind zudem die Kosten zum Abtransport überschüssiger Sedimente. Denn um der Massen von Sand und Schlack Herr zu werden, müssen der Bund, zuständig für die Bundeswasserstraße Elbe, und die Hansestadt Hamburg, zuständig für den Hamburger Hafen, gemeinsam rund 100 Millionen Euro Steuergelder für Baggerarbei-



Baggern im Sandtorhafen [B. Sterzl / pixelio.de]

ten ausgeben, um die Elbe für den aktuellen Schiffsverkehr ausreichend tief zu halten. Pro Jahr! Dass der Hamburger Senat dagegen wörtlich beharrlich behauptet, „Belege oder auch nur Hinweise auf eine signifikante Zunahme des „tidal pumping“ infolge der Fahrrinnenanpassung 1999/2000 gibt es nicht“, ist Beweis der öffentlichen Verdrängung unliebsamer Wahrheiten. Die Verantwortlichen nehmen so eine Schädigung der Elbe in Kauf, obwohl sie rechtlich zu ihrem Schutz verpflichtet sind.

**Malte Siegert**

Tel.: (040) 69 70 89 - 15 · siegert@NABU-Hamburg.de

**N** Weiterführende Informationen zum Thema Elbvertiefung finden Sie auch auf der NABU-Website unter [www.NABU-Hamburg.de/elbe](http://www.NABU-Hamburg.de/elbe)

ANZEIGE

## Sommer-Highlights

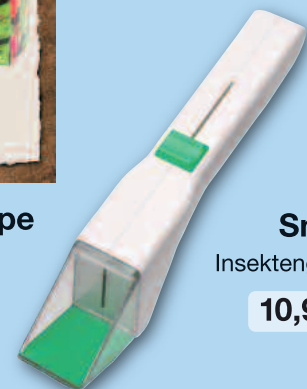
**Schwegler Fledermaus-Flachkasten 1FF** 65,95 €



**Becherlupe**  
4,00 €



**Mega-Becherlupe**  
6,50 €



**Snapy**  
Insektengreifer  
10,95

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

**Info-Zentrale Borgfelde**  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH  
Tel.: (040) 69 70 89 0  
Geöffnet Di – Mi 14 - 17 Uhr  
Do 14 - 19 Uhr

**Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook**  
Duvenstedter Triftweg 140  
22397 Hamburg  
Tel./Fax: (040) 607 24 66

**Öffnungszeiten Feb./März/Nov.:**  
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr  
**April-Oktober:**  
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,  
So u. feiertags 10-18 Uhr

**Carl Zeiss Vogelstation**  
in der Wedeler Marsch am Elbdeich  
westlich von Wedel / Fähmannsland  
Öffnungszeiten:  
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

**Infopunkt Wandse**  
Sylter Weg 2, 22047 HH  
Tel.: (040) 66 99 28 0  
Öffnungszeiten: Mo – Mi  
14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr

# Hunde bitte anleinen!

**Ein freilaufender Hund in Grünanlagen und Naturschutzgebieten kann großen Schaden anrichten – nicht nur, wenn sein Jagdtrieb erwacht und er ein Wildtier als Beute ausmacht. Die Überzeugung von so manchem Hundebesitzer, sein Hund jage nicht, geht an der Realität vorbei.**

„Ein Hund mag noch so friedlich und zivilisiert erscheinen, in ihm steckt aber immer noch der Wolf“, betont Heinz Peper, Biologe beim NABU Hamburg. „Sein Jagdinstinkt lebt im Hund weiter. Er wird durch Wildtiere ausgelöst, die der Hund meist schneller entdeckt als man selber.“ Und selbst wenn der Hund „erfolglos“ bei der Jagd war, sorgt seine Anwesenheit für Stress und Todesangst bei Vögeln und Säugetieren. Das verfolgte Tier verbraucht dann viel Energie, die es sich zusätzlich wieder anfuttern muss. Dadurch wird es



geschwächt. Bei Nahrungsengpässen kann das den nachträglichen Tod bedeuten.

Deswegen appelliert der NABU an alle Hundebesitzer, den Wildtieren in der Natur ihre Ruhe zu lassen und beim Spaziergang ihren Liebling grundsätzlich an der Leine zu führen. Insbesondere in Naturschutzgebieten müssen Hunde angeleint sein, so der NABU. Andernfalls drohe ein Bußgeld. Im Naturschutzgebiet „Duvenstedter Brook“ dürfen Hunde gar nicht mitgeführt werden. Alle Bezirke haben aber Freilaufflächen für Hunde, so genannte Hundenauslaufzonen, eingerichtet.

**Bernd Quellmalz**

040 / 69 70 89 - 12 · quellmalz@NABU-Hamburg.de

**Im NSG Hunde niemals freilaufen lassen.**  
[M. Großmann / pixelio.de]

# Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch: Rotschenkel

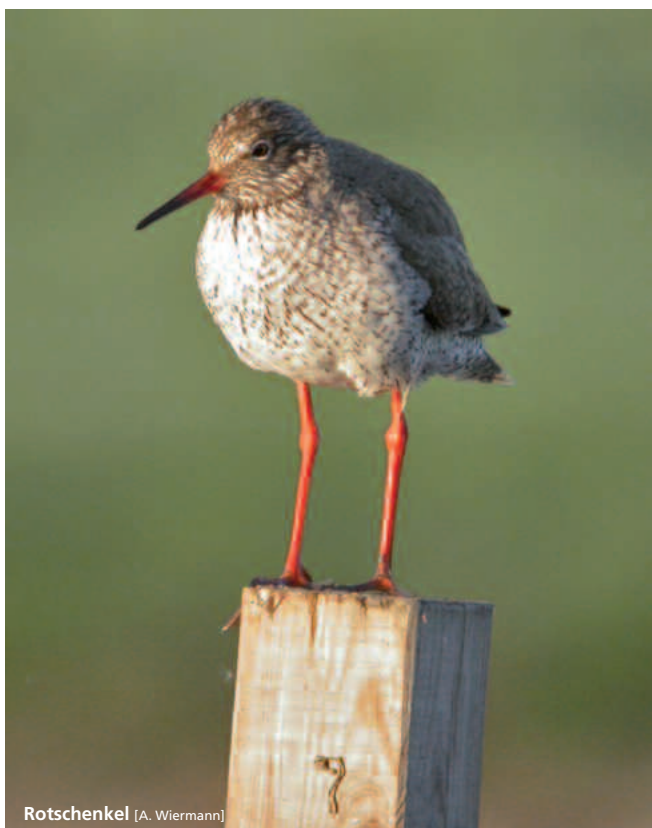
Im Juni herrscht in der Wedeler Marsch rund um die Carl Zeiss Vogelstation reges Treiben unter den Brutvögeln. Der Rotschenkel, ein Schnepfenvogel, ist in dieser Zeit mit der Brut und dem Führen der Jungen beschäftigt und daher sehr auffällig. Häufig können Rotschenkel sitzend auf Zaunpfählen sowie bei ihrem Balzflug mit den typischen Schwirr- und Gleitphasen beobachtet werden. In der Marsch liegt der Brutbestand bei etwa 15 – 20 Brutpaaren. Durch das Heranziehen von Halmen entsteht eine Haube über dem Nest, wodurch ihre Nester am Boden oft gut versteckt sind. An der Kleientnahmestelle an der Vogelstation brüten einige Paare auf den Inseln.

Nach dem Schlupf führen die Eltern die Jungen an die schlammigen Ufer des Gewässers. Die Paarbindungen sind oft lebenslang stabil und die Ortstreue bei der Revierbesetzung sehr stark ausgeprägt. Der älteste beringte Vogel weist ein Alter von 19 Jahren und 6 Monaten auf. In der Marsch suchen sie gerne im Fährmannsander Watt sowie auf den Wiesen nach Nahrung. Nach der Brutzeit verlassen die Vögel zügig die Marsch. Jungvögel verbleiben vereinzelt bis in die Herbstmonate im Gebiet.

Wie alle anderen Wiesenvögel (Bekassine, Kiebitz) ging der Bestand der Rotschenkel in den vergangenen Jahrzehnten in der Wedeler Marsch stark zurück. Sie sind auf eine extensive Bewirtschaftung und ausreichende Feuchtigkeit in den Wiesen angewiesen. Leider sind die Frühlingsmonate, wie auch 2013, häufig sehr niederschlagsarm, so dass Feuchte Senken und Gruppen meist rasch abtrocknen.

**Marco Sommerfeld**

040 / 64 85 52 53 · sommerfeld@NABU-Hamburg.de



Rotschenkel [A. Wiermann]

ANZEIGE

## Lehmfarben

aus der Natur bringen Atmosphäre und ein optimales Raumklima in Ihr Zuhause. Damit Sie und Ihre Lieben gesund genießen können.

**Mordhorst**  
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

Neue Adresse!

Baubiologischer Fachhandel  
Papenreye 8, 22453 Hamburg  
Ruf 040 / 5 70 07 06  
baubio@mordhorst-hamburg.de  
www.mordhorst-hamburg.de

# Vögel in Hamburg und Umgebung – Jahresbeginn 2013

Im Januar dominierten unter den Gastvögeln die Entenvögel. So wurden max. 314 Kanadagänse (12. 1. Appen-Etz/PI) und 7700 Weißwangengänse (Wedeler Marsch/PI) gezählt. Trotz der kalten Witterung gelangen seltene Winternachweise einer Zwergschneppfe am 26. 1. in Rahlstedt und einer Zwergmöwe am 19. 1. bei Hachedesand/WL. Ein Eisvogel am 29. 1. am Isebekkanal in Eimsbüttel hat die Kälteperioden des Winters bisher offensichtlich gut überstanden. Außer max. 33 Misteldrosseln (20. 1.), 43 Amseln (23. 1.) und 120 Wacholderdrosseln (24. 1.) nutzte auch eine Bachstelze (23. 1.) die Rasenheizung im Altonaer Volkspark, um an Nahrung zu gelangen. Der seltenste Vogel des Monats war ein Tannenhäher am 7. 1. in Wedel/PI. Die Beobachtung erstaunt umso mehr, als in diesem Winter bisher kein Einflug der Art in Norddeutschland zu verzeichnen war. Wie schon im Vormonat wurden durchziehende Zwerggänse (4 Ind. am 14. 1. in Haseldorf/PI) beobachtet. Ein bereits Ende Dezember gemeldeter Rothals-Taucher in der Wedeler Marsch wurde dort am 3. 1. erneut gesehen.

Im Februar nahmen die Rastbestände der Weißwangengans deutlich zu, bis zu 12000 Ind. konnten am 23. 2. in der Wedeler Marsch/PI gezählt werden. Mit dem Zufrieren der Stillgewässer zog die Elbe erwartungsgemäß große Mengen Tauchenten an, so konnten am 15. 2. 1870 Reiherenten auf der Norderelbe gezählt werden. Wie wichtig Brach- und Ruderalflächen im Hafen- und Stadtgebiet als winterliche Nahrungsquelle sind, zeigen die Beobachtungen von max. 130 Haussperlingen (2. 2. Köhlbrandhöft) und 70 Girlitzen (10. 2. Moorfleet). Trotz der winterlichen Witterung war auch bei einigen Singvogelarten ein deutlicher Zuzug festzustellen. Am 25. 2. wurden bereits 80 Feldlerchen von der Kleinentnahme Krümse/WL gemeldet.

Bereits Anfang Februar besetzte das erste Weißstorch-Männchen im Berichtsgebiet seinen Horst in Curslack. Der Vogel wird sicherlich nicht in Afrika überwintert haben, sondern eher den reich gedeckten Tisch einer europäischen Müllkippe genutzt haben. Ende des Monats wurde dann der erste Sandregenpfeifer (21. 2. Wedeler Marsch/PI) und Austerfischer (27. 2. Finkenwerder) gemeldet. Die einzige Beobachtung des „Vogels des Jahres“, der Bekassine, gelang am 22. 2. (Hasel-



Die Bekassine, Vogel des Jahres 2013, wurde im Februar in der Haseldorfer Binnenelbe gesichtet (M. Sommerfeld)

dorfer Binnenelbe/PI), wobei es sich natürlich noch um einen Durchzügler gehandelt haben kann. Während es sich bei einer unberingten Rothalsgans, die am 27. 2. in der Wedeler Marsch/PI unter tausenden Weißwangengänsen entdeckt wurde, wahrscheinlich um einen Wildvogel handelte, ist die Herkunft einer adulten Schneegans der blauen Morphe am 3. 2. in der Alsterniederung/SE, die unter Graugänsen Nahrung suchte, schon fragwürdiger. Der schon im Januar gemeldete Tafel-/Moorenten-Hybrid, wurde am 16. 2. wieder im Travahafen gesichtet. Gleich zwei Ohrentaucher (je 1 Ind. am 2. 2. auf dem Stadtparksee sowie

am 7./15. 2. auf der Elbe bei Geesthacht/RZ u. WL) waren die ersten dieses Winters.

Im März setzte sofort mit den ersten zaghafte Frühlingsgefühlen bei leichtem, auf West drehendem Wind massiver Heimzug ein. So wurden am 1. 3. allein über dem Sachsenwald/RZ zwischen 7:30 und 12:00 Uhr 7000 nach Osten ziehende Blässgänse gezählt. Eine zweite Zugwelle erfasste am 5./6. 3. den Hamburger Raum. Massenzug gab es an diesem Tag vor allem beim Kranich: Insgesamt dürften an diesem Tag viele Tausend Vögel den Hamburger Raum in östliche Richtung überquert haben. So wurden beispielsweise über Wohltorf/RZ 2500 Vögel, über der Bunthauspitze 1765 Vögel und über der Winsener Marsch/WL 2390 Vögel gezählt. Ein echtes Highlight an diesem Tag war schließlich noch eine Sumpfohreule, die gegen 16:30 Uhr über der Außenalster kreiste, sich dabei der Belästigungen durch Rabenkrähen und Lachmöwen erwehren musste, und anschließend in nordöstliche Richtung abzog! Bereits am 7. 3. gingen die Tagstemperaturen wieder zurück und am 9. 3. kam es zu starken Schneefällen. Größere Winterfluchtbewegungen wurden trotz der lang anhaltenden Kälteperiode nicht dokumentiert. Am 11. 3. zogen 3 Rotmilane über Wohltorf/RZ wieder nach Süden, und am 10. 3. wählten Kiebitze über Bramfeld (100 Individuen) bzw. Groß Borstel (130 Individuen) die westliche Richtung. Höchst bemerkenswert sind zwei Rufnachweise des Steinkauzes aus Wilhelmsburg (Georgswerder bzw. Stillhorn). Sollte sich diese Art hier im Zentrum Hamburgs mehr oder weniger unbemerkt Jahrzehnte gehalten haben? Der elbaufwärts wandernde Stint erwies sich im März 2013 vor allem zwischen Staustufe Geesthacht und Heuckenlock auf der Oberelbe als willkommene Nahrungsbasis. Hier wurden u.a. bis zu 280 Gänsesäger sowie maximal 3000 Kormorane gemeldet. Seidenschwänze bevölkerten recht zahlreich die Stadt und ließen sich in Truppstärken von bis zu 70 Vögeln (Harburg) beobachten. Seltener Vogelarten waren Rothalsgans (3. 3. unter Weißwangengänsen in der Wedeler Marsch/PI), Kurzschnabelgans (5. 3. 4 Individuen durchziehend nach Ost, Bunthauspitze) sowie drei Dohlen mit Merkmalen der Halsbanddohle (13. 3. Groß Moor/WL).

GUIDO TEENCK/ALEXANDER MITSCHKE

**M** Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, Hans-Hermann Geißler, Tel. 40 / 60 49 405, info@Ornithologie-Hamburg.de, Homepage: www.ornithologie-hamburg.de.

ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg  
Tel. 040 - 601 06 80  
Fax 040 - 601 06 88  
info@biotop-hamburg.de

[www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

# Aktuelles aus Bergedorf

Die Bergedorfer/innen schätzen die Natur vor ihrer Haustür. Und so verwundert es nicht, dass insbesondere in den Vier- und Marschlanden genau registriert wird, was z.B. im Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen passiert. Und das war im vergangenen Winter eine ganze Menge.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (und nicht etwa der NABU, wie gelegentlich zu hören war) hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket umgesetzt. Im Mittelpunkt standen die Räumung von Gräben sowie erste Schritte zur Umwandlung von Brachflächen zu Grünland, teilweise unter Schaffung eines Be- und Entwässerungssystems. Die Anwohner kritisierten scharf, dass dabei eine große Anzahl an Gehölzen und Bäumen an den Gräben abgeholzt wurde. Hintergrund der Fällung ist jedoch nicht nur die Wiederherstel-

lung der Be- und Entwässerungsfunktion der Gräben, sondern auch die Entwicklung der drei vorrangigen Kernzonen des Schutzgebietes, die im Pflege- und Entwicklungsplan formuliert sind. Dies sind die Erhaltung der Kriebsscherenmoorgräben, der Niedermoorgräben sowie die Wiederherstellung von freien Gebietskulissen, wie sie Wiesenvögel, z.B. die Bekassine (Vogel des Jahres 2013) als Lebensraum benötigen.

Der NABU unterstützt ausdrücklich die Unterschutzstellung sowie alle geeigneten Maßnahmen zum Erhalt dieser in Hamburg einmaligen Lebensräume der Kirchwerder Wiesen. In vielen Bereichen des Naturschutzgebietes sind oftmals seit mehreren Jahrzehnten keine Graben- bzw. Gehölzpflegemaßnahmen durchgeführt wurden. Die Freistellung des Baumbestands entlang des Kirchwerder Landwegs war deshalb als eine Maßnahme im Rahmen des Pflege- und Entwicklungsplans notwendig – ein Eingriff zum Schutz der Natur.

**Dr. Christian Gerbich**

040 / 69 70 89 - 33 · gerbich@NABU-Hamburg.de

[J. Peidch]



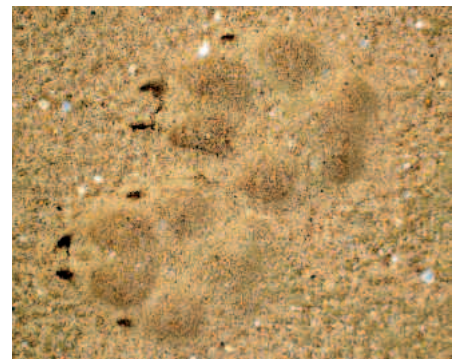
# Willkommen Wolf!



Kommt der Wolf nach Hamburg? [S. Zibolsky]

Anfang April gelang der erste gesicherte Nachweis eines Wolfes auf Hamburger Gebiet bei einem Bauernhof in Kirchwerder. Vorher wurden bereits Ende Juli 2012 nahe dem niedersächsischen Munster südlich von Hamburg ein Wolfsrudel und im Kreis Segeberg, Schleswig-Holstein, ein Wolfsrudel gesichtet. Begegnet man einem Wolf, empfiehlt der NABU kei-

nesfalls wegzulaufen, sondern ihn zu beobachten. Wer sich aber unwohl fühlt, kann einen Wolf leicht vertreiben, indem er ihn laut anspricht, in die Hände klatscht oder mit den Armen winkt. Auf keinen Fall sollte man versuchen, ihn anzufassen oder zu füttern. Hunde sollten in bekannten Wolfsgebieten möglichst nah am Mensch bleiben – am besten an



Wolfsspuren im Sand [M. Bathen]

der Leine. Der NABU bittet, Beobachtungen von Wölfen oder Wolfsspuren aus der Hansestadt und dem näheren Umland an wolf@NABU-Hamburg.de zu melden.

**Bernd Quellmalz**

040 / 69 70 89 - 12 · quellmalz@NABU-Hamburg.de



## IC-Naturreisen 2013

- 22.06.-29.06. **Flora der Westalpen**  
RL: Volker Violet
- 14.09.-28.09. **Vogelzug Nordost-Türkei**  
RL: Jürgen-Wolfgang Berg
- 05.10.-12.10. **Ungarns reiche Vogelwelt**  
RL: Lászlo Bécsy
- 14.11.-29.11. **Naturparadies Dom. Rep.**  
RL: Elmar Mai

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0  
In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

[www.ic-naturreisen.de](http://www.ic-naturreisen.de)

ANZEIGE

# Einsatz für Hamburgs Störche

Schon vor Beginn der Brutsaison der Weißstörche hatten Jürgen Pelch, ehrenamtlicher Storchenschutzexperte des NABU, und freiwillige wie professionelle Helfer alle Hände voll zu tun.



Jürgen Pelch (l.) und Werner Jansen (r.) zeigen den neuen Korb für das Storchennest, das im Stellmoorer Tunneltal wird errichtet wurde (Fotos: W. Jansen)

Der erste Storch, der Internetstar „Rolf“, kehrte trotz Schnee und Eis schon am 4. Februar aus seiner Winterpause zurück nach Curslack. Maria, seine Partnerin, folgte drei Wochen später. Im März konnten dann schon 11 Weißstörche in Hamburg gezählt werden. Wegen des Dauerfrostes und der geschlossenen Schneedecke hat Jürgen Pelch zusammen mit den Anwohnern die Störche zeitweise gefüttert. Auch die Storchennester bedurften viel Pflege. Bei Langeloh in Reitbrook wurde ein Nest ausgebessert, in Altengamme konnte, mit technischer Unterstützung der Firma Schröder, ein Storchennest mit Betonfundament errichtet werden.

Auch für den Schutz der Tiere vor Stromschlag machte sich Jürgen Pelch stark. So hat der Stromversorger Vattenfall im Februar an einer 110 KV Starkstromleitung in 20 m Höhe auf einer Länge von ca. 1000 Meter in der Curslack Feldmark bewegliche Vogelschutzfahnen an den oberen Erdungsseilen angebracht. Im vergangenen Jahr verendeten hier zwei Jungstörche durch Stromschlag. Sven Baumung und der Storchenschutzexperte hatten nach dem Unglück Schutzmaßnahmen ausgehandelt. Auch bei einem Storchennest auf dem Krauel zeigte sich der Energieversorger sehr kooperativ. Das von den Störchen vor 10 Jahren selbstgebaute Nest wurde von den Stromleitungen befreit. Es wurden neue Masten gesetzt und die Stromleitung verlegt. Mit einem Hubsteiger konnte das Nest anschließend renoviert und gesichert werden.

Im Stellmoorer Tunneltal hoffen die NABU-Aktiven jetzt auf neue Bewohner. Am 4. März hat dort die Gruppe Rahlstedt zusammen mit Jürgen Pelch ein neues Storchennest errich-

tet. Der 12 Meter hohe Stahlmast konnte dank der Firma Schröder mit einem Raupenbagger und einem Schwerlasttransporter in das Gebiet gebracht und aufgerichtet werden. Der

Mast ist von D. Wiekhorst gespendet worden, der Korb wurde aus Mitteln der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt bezahlt.

JÜRGEN PELCH

## Schwitzen für den Storchenschutz



(B. Reimann)

Am 4. August nehmen Sören Delfs, Bernd Quellmalz und Jo Riehle (v.l.n.r.) wieder am OstseeMan Triathlon teil (3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42 km Laufen). 2011 brauchte das NABU-Team „Adebar“ dafür 10:39:49 Stunden. Diesmal wollen die Sportler schneller sein. Denn davon profitieren unsere Störche, weil Globetrotter Ausrüstung bei einem schnelleren Durchgang eine Spende von 500

Euro für den Storchenschutz zugesichert hat.

Wenn auch Sie für die Störche spenden und unsere Sportler so richtig anspornen möchten, schicken Sie bitte eine Mail mit Angabe der anvisierten Spendensumme an [ostseeman@NABU-Hamburg.de](mailto:ostseeman@NABU-Hamburg.de).



[www.NABU-Hamburg.de/ostseeman](http://www.NABU-Hamburg.de/ostseeman)



# Illegale Zugvogeljagd auf Malta – ein Erfahrungsbericht

Der Vogelzug über Malta ist ein großartiges Naturschauspiel, doch nur allzu oft wird die Insel im Mittelmeer zur Todesfalle für die Tiere. Tausende Vögel werden Jahr für Jahr von skrupellosen Jägern ins Visier genommen. Engagierte Naturschützer und Vogelfreunde versuchen vor Ort, die Zugvögel vor dem Abschuss zu bewahren. Unter ihnen Julia Widera aus Hamburg, Mitglied der NABU-Stadtteilgruppe Eimsbüttel. Sie gehörte im September 2012 zu einer Gruppe von rund 70 internationalen Freiwilligen, die unter Leitung der NABU-Partnerorganisation BirdLife Malta versucht hat, die illegale Jagd auf Greifvögel und andere Arten auf den Inseln zu verhindern und Verstöße zu dokumentieren und zu melden.



Fischadler [T. Dove]

Der lange Winter hat Teile Europas auch Anfang April noch fest im Griff und viele Zugvögel warten auf geeignetes Wetter, um die Reise in ihre Brutgebiete fortzusetzen. Allerdings sind die unwirtlichen Temperaturen bei weitem nicht das größte Problem der Tiere, die sich auf dem Rückweg aus ihren Winterquartieren befinden. Bei ungünstigen Flugbedingungen landen die Zugvögel auf der kleinen Mittelmeerinsel Malta, welches sich auf einer der Hauptflugrouten des Vogelzugs befindet. Obwohl Malta als EU-Mitglied die Vogelschutzrichtlinie seit 2009 zu erfüllen hat, kommt es dort beinahe jährlich zu diversen illegalen Jagdaktivitäten. Fast 400 verschiedene Vogelarten aus ganz Europa wurden hier bereits beobachtet. So fand auf Malta zum Beispiel ein in Deutschland von ehrenamtlichen Helfern aufgepäppelter, von Steuergeldern subventionierter und aufgrund der Beringung identifizierbarer Fischadler einen qualvollen Tod.

Die rechtliche Lage ist kompliziert: Diverse Vögel dürfen nach der EU-Vogelschutzrichtlinie nicht getötet werden. Teilweise erlaubt

Malta aber die Jagd auf diese Tiere. Damit verstößt Malta gegen EU-Recht, wofür das Land bereits abgemahnt wurde. Die unbegrenzte Jagd auf alle Arten erlaubt allerdings selbst Malta nicht, auch die Fallenjagd ist beschränkt. Setzt sich der Jäger hier zum Beispiel über bestimmte Quoten hinweg oder lockt andere Vögel als Goldregenpfeifer und Wachteln in seine Fallen, handelt er auch nach maltesischem Recht illegal. Die Jagd auf Greifvögel ist generell nicht zulässig. Daraus resultieren allerdings nur in wenigen Fällen Verurteilungen, da viele Polizisten und Richter selber dem blutigen Hobby frönen. Malta weist mit über 15.000 Lizenzen die höchste Dichte an registrierten Jägern in Europa auf. Die Jagd wird als kulturell tiefverankertes Hobby betrachtet, welches sich viele Malteser nicht einschränken lassen möchten. Die Beute wird ausgestopft oder einfach liegende



Julia Widera setzt sich für den Vogelschutz ein [privat]

lassen, viele Vögel werden lediglich verletzt und sterben langsam.

Der NABU-Partner BirdLife und das Komitee gegen den Vogelmord e.V. veranstalten daher jeden Frühling und Herbst Camps auf Malta, deren Teilnehmer die Anzahl der rastenden Zugvögel sowie die illegalen Aktivitäten dokumentieren. Im September 2012 habe ich am Raptor Camp teilgenommen und über meine Erfahrungen auf der NABU-Website in einem Blog berichtet. Wir beobachteten während des Raptor Camps beinahe 80 geschützte Vögel mit Verletzungen, filmten den illegalen Beschuss und Abschuss von Wespenbussarden, Rohrweihen, Rotfußfalken und diversen anderen Arten, fanden die Überreste getöteter Vögel, teilweise extra für uns dra-

piert, wurden selber beschossen, rassistisch beleidigt, man zerstach unsere Autoreifen und wir kämpften mit der psychischen Belastung, zu dokumentieren, aber nicht eingreifen zu dürfen. Laut Campleitung war es dennoch ein erfolgreicher Einsatz. Vermutlich dürfte jedoch keine langfristige

Verbesserung der Situation zu erwarten sein, solange Malta nicht zu empfindlichen Geldstrafen verurteilt wird. Eine andere Möglichkeit bestünde darin, den Menschen durch Aufklärungskampagnen deutlich zu machen, welche Auswirkungen ihr Hobby auf die Vogelwelt hat und was die Vogeljagd für zahllose Tiere bedeutet: Ein grausamer und unnötiger Tod, um in einer Vitrine sinnlos zu verstauben.

JULIA WIDERA



Ein illegaler Jäger, dokumentiert von BirdLife Malta [BirdLife Malta]

# Fotowettbewerb zum Thema StadtNatur

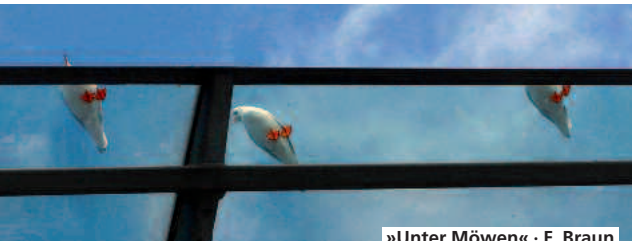
Im vergangenen Jahr hatte die NiH-Redaktion zu einem StadtNatur-Fotowettbewerb aufgerufen. Gesucht wurden die schönsten und originellsten Bilder, die Hamburgs wilde Seite zeigen. Viele Leserinnen und Leser haben mitgemacht und uns eine Vielzahl an Bildern geschickt. Dafür sagen wir vielen Dank! Außerdem haben wir mal einen Blick in unser großes NABU-Archiv geworfen. Der Jury, bestehend aus dem StadtNatur-Referenten Guido Teenck und dem Vogelexperten Marco Sommerfeld, fiel die Bewertung entsprechend schwer. Hier zeigen wir die besten fünf Fotos und darüber hinaus eine kleine Auswahl der eingereichten Bilder. Alle eingesendeten Fotos sind in Kürze auch auf der NABU-Website unter der Rubrik „StadtNatur“ zu sehen. **18**



»Heimathafen« · E. Mertens



»Insel« · G. Helm



»Unter Möwen« · F. Braun



»Eindeutig Gelb« · A. Brockmüller



»Planten un Blumen« · S. Hinrichs

## Weitere Teilnehmerfotos

Zaunkönigfamilie [H. Eickelberg]



Grüner Pelz für altes Haus [G. Helm]



Uhnest Ohlsdorfer Friedhof [NABU-Archiv]



Möwennest bei der Tankstelle [G. Helm]



Kormorane an der Alster [K. Tyralla]



Kugelspinne mit Eikokons [D. Seyler]



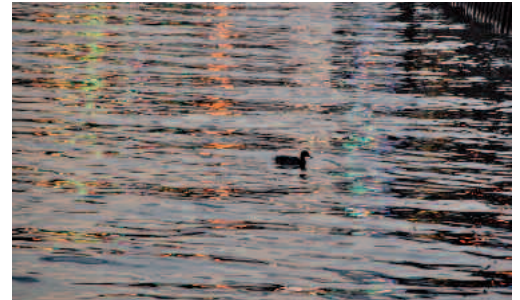
Hafenfähre [I. Martens]



Spatzenfütterung [E. Kranzusch]



Hafenfest Wedel [I. Martens]



# StadtNatur im Fokus der Mitglieder

Am 18. April trafen sich im Hamburger Sprechwerk, direkt neben der neuen NABU-Landesgeschäftsstelle in der Klaus-Groth-Straße, knapp 130 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung.

Im Saal des Sprechwerks entlasteten sie den Vorstand und wählten die ehemalige Mitarbeiterin Maria Bonkwald als Schatzmeisterin und Dr. Peter C. Mohr als Beisitzer für Recht in den Vorstand. Außerdem bestätigten sie den Landesjugendsprecher Manuel Tacke. Neben den formalen Abläufen diskutierten sie aber vor allem lebhaft über das weitere Vorgehen des NABU Hamburg in dem Themenfeld StadtNatur.

Die Baumschutzgruppe des NABU Hamburg hatte an die Mitgliederversammlung die Anträge „Mehr Natur in der Stadt: Für einen Neubeginn in der Hamburger Grünpolitik“ und „Einstellung eines NABU-Referenten für Stadtgrün und Baumschutz in Hamburg“ gestellt. Damit hat sie eine spannende Diskussion innerhalb des Verbandes angestoßen. Denn der Vorstand hatte darauf bereits im Vorfeld mit den beiden Alternativenanträgen „NABU-Hamburg: Aktiv für Hamburgs StadtNatur“ und „Für den Erhalt von Grün- und Naturflächen – Wohnungsbedarf lässt sich anders decken“ reagiert.

Wie sehr den beiden Referenten der Baumschutzgruppe, Harald Vieth und Dr. Harald



Delegierte für die Bundesvertreterversammlung in Dessau: Gewählt wurden Alexander Porschke, Tobias Hinsch, Michael Kasch, Dagmar Meske, Marco Sommerfeld, Sven Baumung, Malte Siegart, Rolf Bonkwald, Mechthild Fähnders, Michael Obladen und Christian Suhr. [A. Lampe]

Duchrow, die Natur in unserer Stadt am Herzen liegt, konnten die Mitglieder deutlich erkennen. Sie schilderten den „Ausverkauf“ des Stadtgrüns, berichteten von Kahlschlägen und von der Vernichtung des Straßenbegleitgrüns. Der NABU-Vorsitzende Alexander Porschke, der für den Vorstand die Alternativenanträge präsentierte, sah die Bedrohung der StadtNatur ähnlich dramatisch wie seine Vordredner. Er plädierte aber dafür, mit den zuständigen Stellen in einen konstruktivkritischen Dialog einzutreten. Seiner Meinung nach sei so mehr für die StadtNatur zu erreichen als mit einer Fundamentalkritik. In der Diskussion zeigte sich, dass die Anträge viele Gemeinsamkeiten haben und nicht wirklich



Alexander Porschke (2.v.l.) ehrte im Namen des Vorstands Ralf Velten (Vors. NABU-Umweltstiftung Hamburg) mit „Gold“, Olaf Studt (Gruppe Eimsbüttel) mit „Bronze“, Gerd Kummrow (Schenefeld) mit „Bronze“ und Rainer Kues (Süd) mit „Silber“ für ihre Verdienste um den Naturschutz und den Verein (v.l.n.r.). [D. Lehmann]

trennscharf waren. Ralf Velten, Vorsitzender NABU-Umweltstiftung Hamburg, schlug schließlich vor, die Anträge zurückzuziehen, eine gemeinsame Position und Handlungslineie zu entwickeln und diese auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst 2013 zu verabschieden. Dem stimmten sowohl der Vorstand und die Baumschutzgruppe als auch die Mitglieder zu.

Nach der Diskussion ist vor der Diskussion: Neben den StadtNatur-Anträgen beantragte außerdem die Gruppe West, dass der NABU Hamburg das Hamburger Volksbegehren „Unser Hamburg – Unser Netz“ aktiv unterstützt. Der Vorstand plädierte dafür, sich zunächst bei einer Veranstaltung am 19. Juni in der NABU-Geschäftsstelle mit je einem Vertreter der Netzinitiative als auch der Stadt Hamburg mit den Fakten auseinanderzusetzen und anschließend dazu eine Position zu entwickeln. Damit waren die Mitglieder einverstanden; eine spannende und lebhaft Mitgliederversammlung ging nach vier Stunden zu Ende.

**Bernd Quellmalz**

040 / 69 70 89 - 12 · quellmalz@NABU-Hamburg.de

## 30 Jahre NABU-Gruppe Langenhorn-Fuhlsbüttel

Ein stolzes Jubiläum hat die NABU-Stadtteilgruppe Langenhorn-Fuhlsbüttel erreicht: Am 22. Februar 2013 feierte sie ihr 30-jähriges Bestehen. Der Landesverband sagt an dieser Stelle „Herzlichen Glückwunsch und Danke für 30 Jahre Naturschutzarbeit vor Ort“. Weiter so!

Zu den Höhepunkten der vergangenen 30 Jahre gehörten 2004 die Erweiterung des Naturschutzgebietes Raakmoor von 17 ha auf 38 ha und 2009 die Erklärung des Rothsteinsmoores beim Jugendpark Langenhorn zum Naturschutzgebiet.



Gemeinsames Essen im Raakmoor, 2004 [NABU-Archiv]

Die Pflege dieser Gebiete macht der Gruppe viel Freude, nimmt aber auch viel Zeit in Anspruch. Um die Aktivitäten zu besprechen trifft sich die Gruppe jeden 2. Montag im Monat um 18.30 Uhr im Langenhörner Bürgerhaus gegenüber der U-Bahn Station Langenhörner Markt (Tangstedter Landstr. 41). Wer Freude an der Natur hat und mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

GISELA RESCH

Weitere Auskünfte bei Hannelore Wagner, Tel. 040/5319604 oder per E-Mail: hannelore@wagnerdirk.de

## Personen im NABU: Lothar Rudolph

Viele Wanderfreunde im NABU werden ihn kennen: Lothar Rudolph. Seit 1984 führt er für den NABU Wandertouren bei „Reisen & Wandern“ durch. Dem Verein ist er schon lange verbunden. Seit 1954 ist er Mitglied, zu Beginn noch beim Bund für Vogelschutz, dann beim NABU. Die ersten Berührungen mit dem Verband hatte Lothar Rudolph durch die „Was singt denn da?“-Führungen im Jenisch Park. Seine Freude am Reisen führte ihn dann zu Reisen & Wandern, zunächst noch auf der Teilnehmerseite: 1983 nahm er an seiner ersten Fahrt unter der Leitung von Hans Grube in die damalige Sowjetunion teil. Schon ein Jahr später war er selbst einer der R&W-Reiseleiter. Seitdem bringt er Menschen unermüdlich auf Wanderungen die Schönheit der Natur nahe.

Zu seinem Repertoire gehören Ausflüge in Gebiete nördlich und südlich des Harzes, Fahrten an die Oberelbe, in das Weserbergland und besonders nach Thüringen. Die Teilnehmer schätzen dabei sein breites naturkundliches Wissen. Der pensionierte Steuerbeamte hat eine große Leidenschaft für

Geologie, beschäftigt sich aber auch mit Ornithologie, Bäumen und Pflanzen, insbesondere Orchideen. „Trotz meines inzwischen vorangeschrittenen Alters treibt mich nach wie vor die Neugierde, in die Geheimnisse dieser wahrlich unerschöpflichen Fachgebiete weiter einzudringen, meine bescheidenen Kenntnisse Interessierten auf Wanderungen und Reisen zu vermitteln und sie für die Natur zu begeistern“, bekennt Lothar Rudolph. Entsprechend nachgefragt sind die Reisen unter seiner Leitung. So war die Fahrt in das Oberereichsfeld und in das Werratal nördlich von Eisenach in diesem Juni nur für 10 Personen geplant, es wurden 15 Teilnehmer.

Dabei ist das Engagement von Lothar Rudolph bei Reisen & Wandern reiner Zufall: 1984 fiel bei einer geplanten R&W-Fahrt nach Bad Oldesloe, an der Lothar Rudolph teilnehmen wollte, der Reiseleiter kurzfristig aus. Spontan sprang er in die Bresche. „Ein bisschen könnte er auch erzählen“, bot er der Gruppe an. Die Fahrt fand statt und die begeisterten Teilnehmer ermunterten ihn wei-



ll. Bodmann

terzumachen. Seitdem ist Lothar Rudolph beim NABU als Reiseleiter nicht mehr wegzudenken. So ein engagierter „Natur-Erklärer“ kommt eben an!

IB

ANZEIGE

# BINGO!

## Die Umweltlotterie

Ziehung jeden Sonntag ab 17 Uhr im NDR Fernsehen mit reichlich Chancen für Sie:

- Geldgewinne bis zum Millionenjackpot
- Attraktive Zusatzpreise als Telefonkandidat
- Geld- und Sachgewinne als Studiokandidat



Lose überall  
bei LOTTO



LOTTO-HH.de



Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen  
Hilfe unter 0800 - 137 27 00

**LOTTO® Guter Tipp.**  
Hamburg

# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 1. bis 15. 4. 2013 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

## Liebe Mitglieder,

vom 16. 1. bis 15. 4. 2013 sind dem NABU Hamburg 302 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 20.459 Mitglieder (Stand 15. 4. 2013).



Wie alle Mitglieder erhalten die „Neuen“ nun auch viermal im Jahr unsere Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten.

Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter 040 / 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch Dienstag bis Donnerstag von 8.30 – 17.00 Uhr für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an [knobloch@NABU-Hamburg.de](mailto:knobloch@NABU-Hamburg.de). Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) eingeben.

Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für Mensch und Natur einsetzen kann. Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

Viel Spaß im NABU Hamburg  
wünscht Ihnen Brigitte Knobloch

## Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen 87 Spenden unter **25 €** in Höhe von **788,08 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

**Spendenkonto 1703-203**  
**Postbank Hamburg**  
**BLZ 200 100 20**

ANZEIGEN

Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau  
Gülden-Lägerberg · Büchenstein · Tel 040 - 644 02 30 · Fax 040 - 23 51 75 02

Hamburg · Lagerstraße 11 · Halle H  
[www.tafelfreuden-partyservice.com](http://www.tafelfreuden-partyservice.com)

**Lindenhof und Lindenkrug**  
Ingrid und Wolf Schmitke  
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck  
Tel. 0 58 46 - 15 05  
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug im DZ 22 € im EZ 27 €	Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 €
--	---

Preise pro Person / ÜP

Ruhe und Erholung  
inmitten der vielfältigen  
Natur der Elbtalraue

**PEVESTORF AN DER ELBE**      [www.lindenhofundkrug.de](http://www.lindenhofundkrug.de)

## Erhard Maria KLEIN Die Bienenkiste

Selbst Honigbienen halten – einfach und natürlich

Pala Verlag, Darmstadt 2012,  
160 Seiten, € 14, ISBN-10: 3895663093,  
ISBN-13: 978-3895663093

Das handliche, liebevoll illustrierte Buch wirbt für einen „wesensgemäßen“ Umgang mit unserem drittichtigsten Nutztier, der Honigbiene. Es will nicht zur gängigen Fachliteratur in Konkurrenz treten. Die größtmögliche Anlehnung an Biologie und Verhalten, dazu eine respektvolle, bienenfreundliche Behandlung stehen im Vordergrund. Die Honigernte bleibt zweitrangig, ist aber ein erfreulicher Nebeneffekt dieser Bienenhaltung als Hobby. Eine derartig „angepasste“, achtsame Methode der Bienenhaltung ist nur möglich mit einfachen und entsprechend unaggressiv zu bedienenden Beuten (Bienenkästen). Dieselbe Erfahrung machte ich als ehemaliger Entwicklungshelfer, und zwar mit der „aggressiven“ Afrikanischen Honigbiene in ähnlichen „Bie-

nenkisten“, einfachen Flachbeuten mit beweglichen Trägerleisten.

Erhard Maria Kleins „angepasste“ Bienenhaltung ist von doppeltem Vorteil: Das Bienenvolk bleibt ruhig, während der Imker entspannt und mit Freude hantieren und beobachten kann. Der interessierte Anfänger auf diesem noch neuen Gebiet muss aber wissen: Nur mit diesem Buch in der Hand wird er nicht auskommen. Er braucht den Erfahrungsschatz und die praktische Begleitung durch erfahrene „Altimker“.

BERNHARD CLAUSS

## Carl H. Brütt Verlag Radeln & Wandern:

Vierlande und Sachsenwald

Carl H. Brütt Verlag Hamburg 2013, € 7,80,  
ISBN 978-3-932095-37-5

Kaum zu glauben: Der Frühling hat es doch noch geschafft. Bei manch einem stehen sicherlich Radtouren und Wanderungen ganz oben auf der Liste der geplanten Aktivitäten. Der Bezirk Bergedorf und insbesondere die Vier- und Marschlande bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich in der Natur zu bewegen.

Dem trägt die überarbeitete Auflage der Radwanderkarte „Vierlande und Sachsenwald“ – aus der Reihe „Radeln & Wandern rund um Hamburg“ – Rechnung. Neben der topographische Karte im Maßstab 1:40.000 werden Touren beschrieben sowie Hinweise auf Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke gegeben. Zahlreiche Bilder illustrieren die lohnenden Ausflugsziele. Leider irritiert die Tatsache, dass die Bilder nicht den entsprechenden Tourenbeschreibungen zugeordnet sind. Eine einheitliche Symbolik des Text- und Kartenteils würde die Orientierung auf der Karte erleichtern. Die im Textteil gelb unterlegte Numme-



rierung der Touren sucht man in der Karte vergebens, stattdessen sind sie in einem blauen Kreis dargestellt. Insgesamt gibt die Karte mit ihren bebilderten Wegbeschreibungen aber einen guten Überblick über die Vielfalt der Vier- und Marschlande sowie des Sachsenwaldes. Der Textteil auf der Rückseite der Karte liefert alle notwendigen Informationen zu Streckenverlauf

und -länge und darüber hinaus reichlich nützliche Hinweise auf Öffnungszeiten, Kontaktdaten und Internetadressen.

DR. CHRISTIAN GERBICH

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle.

Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,

www.NABU-Hamburg.de; E-Mail: info@NABU-Hamburg.de

**Spendenkonto:** 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

**Beitragskonto:** 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

**Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:**

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Alexander Porschke · **Geschäftsführer:**

Tobias Hirsch · **Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq) · **Chefin**

**vom Dienst:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw),

Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siebert (msi)

**Anzeigen:** Ilka Bodmann

**Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1.1.2011

**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

**Titelbild:** Iris Sibirica · Oliver Schuhmacher

**Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen,

Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der 1. 7. 2013.



## ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software  
Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | MITSUBISHI

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für  
Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro  
und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

**Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme**  
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg  
Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40  
info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

**UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!**  
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.  
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC  
www.fsc.org  
FSC® C014656

Das Zeichen für  
verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft

PEFC  
www.pefc.org  
PEFC® C014656

Print **geprüft**  
Klimaneutrales Drucken

**MAXSIEMEN** KG  
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg  
Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 15  
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Die Natur beeindruckend hell erleben.  
So lange wie nie zuvor.

**Für diesen Moment arbeiten wir.**



Besuchen Sie  
unsere neue Website:  
[zeiss.de/sportsoptics](http://zeiss.de/sportsoptics)



/// VICTORY  
ZEISS. PIONIER SEIT 1846.

**VICTORY HT. Das hellste Premiumfernglas der Welt.**

Erleben Sie eine Revolution in der Beobachtungsoptik: das VICTORY HT. Dank seines innovativen Optikkonzeptes mit SCHOTT HT-Gläsern erreicht es eine Transmission von bis zu über 95% und verlängert so die Beobachtungszeit entscheidend. Genauso überzeugend: das ergonomische Comfort-Focus-Concept, das durch intuitives Bedienen sowie schnelles, präzises Fokussieren besticht, und die extrem robuste Bauweise mit der neuen Double-Link-Bridge. Erhältlich in 8x42 und 10x42.  
[www.zeiss.de/sportsoptics](http://www.zeiss.de/sportsoptics)



We make it visible.



# IHRE PRÄMIE für tolle Erlebnisse in der Natur!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg!  
 Jedes neue Mitglied ist eine Stimme für die Natur mehr!  
 Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche Vermittlung eines neuen Einzelmitgliedes erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 €, für die Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 €\*! Der Gutschein gilt beim Einkauf wie Bargeld.  
 Damit sichern Sie sich Ihr persönliches Naturerlebnis!

\* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für die Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!

SUMPFÖHREULE - FOTO: WILLI ROLFES

## UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus über 25.000 Artikeln des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:

LaCrosse Hampton für Damen  
89,95 €



Nikon Monarch 10 x 36  
229,95 €  
(nur solange der Vorrat reicht)



Deuter Guide Lite 32+  
99,95 €



10 € GUTSCHEIN



20 € GUTSCHEIN



Globetrotter Ausrüstung

Träume leben.

**Globetrotter.de**  
Ausrüstung

## Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

als Einzelperson (48,- € Jahresbeitrag)     als Unternehmen (600,- € Jahresbeitrag)  
 als Familie (55,- € Jahresbeitrag)    Zusätzlich spende ich jährlich  €.

Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“



„Mitglieder werben Mitglieder“:  
 Ein NABU-Mitglied hat Sie geworben?  
 Dann bitte hier den Namen angeben.

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Bei Familienmitgliedschaften bitte hier die Angehörigen eintragen (Name, Vorname, Geburtsdatum):


Name, Vorname		
Straße, Nummer		
Postleitzahl, Ort		
Geburtsdatum		Beruf
Telefon		
E-Mail Adresse		
Datum, Unterschrift		
Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto		
BLZ, Kontonummer		
Name der Bank		
Kontoinhaber/in		abgebucht wird.
Datum, Unterschrift		